

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

Dieses Blatt erscheint
in einer regelmäßigen Auflage von
5500 Exemplaren.

Erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstag, Donnerstag und Sonntagnachmittag. Vierteljährlicher Abonnementenpreis in der Expedition 50 Pf., in den Commanditien 60 Pf., durch den Colporteur ins Haus gebracht 60 Pf., bei der Post 65 Pf., durch den Briefträger oder Landboten 90 Pf.

Dieses Blatt erscheint
in einer regelmäßigen Auflage von
5500 Exemplaren.

An die Wähler vom Lande!

Am nächsten Dienstag müssen wir an den Wahllokalen treten und Wahlmänner wählen, welche wiederum Abgeordnete für das preußische Abgeordnetenhaus zu ernennen haben. Mehr als der Reichstag wird sich das Abgeordnetenhaus mit den Verhältnissen auf dem Lande zu beschäftigen haben; deshalb ist die Frage, was bisher in dieser Beziehung geschehen ist und was noch geschehen muß, mehr als berechtigt.

Seit 1869 war von der Staatsregierung feierlich versprochen, dem platten Lande eine Landgemeindeordnung zu geben. Als der Minister Herrfurth das Versprechen im Jahre 1891 endlich erfüllte, da machten die Conservativen entschieden Opposition. Es gelang ihnen auch, die vorgelegte Landgemeindeordnung in wesentlichen Punkten zu verschlechtern. Aber sie war ihnen immer noch nicht schlecht genug. Sie stimmten schließlich gegen das ganze Gesetz. Die Liberalen haben für die Landgemeindeordnung gestimmt, obgleich sie noch lange das nicht erfüllt hat, was die Landgemeinden beanspruchen können. Die Liberalen haben das Gesetz als Abzugszahlung angenommen; sie verlangen aber, daß weitere Reformen folgen,

dass die Armen-, Schul- und Wegelästen gerechter verteilt werden als bisher,

dass leistungsfähige Gemeinden geschaffen werden, wo sie noch nicht vorhanden sind,

dass die geheime Abstimmung bei den Gemeindewahlen eingeführt wird,

dass das Bestätigungsrecht für die Schöffen aufhört und für die Gemeindvorsteher eingeschränkt wird,

dass die Amtsvertreter nicht mehr ernannt, sondern in der Amtsvertretung gewählt werden und endlich

dass, so lange das nicht geschehen ist, die Polizei in den ländlichen Gemeinden den gewählten Gemeindvorstehern übertragen wird.

Auch in den Kreistagen müssen den Landgemeinden mehr Vertreter eingeräumt werden. Jetzt ist der Großgrundbesitz in einer ganz ungerechtfertigten Weise bevorzugt. Hier hätten die Conservativen Gelegenheit gehabt, ihre Liebe zum "Bruder Bauer" zu betätigen; aber daran dachten sie nicht. Sie überließen es den Freisinnigen, einen Antrag einzubringen, der den Landgemeinden eine Vertretung gewähren will, wie sie ihnen nach ihrer Steuerleistung geführt. Die Landgemeinden zahlen (nach der Statistik von 1889/90) an direkten Staatssteuern über 28½ Millionen Mark, die Gutsbezirke 11½ Millionen. Die Bedürferung der Gutsbezirke beträgt noch nicht ein Fünftel der Bedürferung der Landgemeinden. Nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl würde also den Gutsbezirken nur ¼ der Vertretung des platten Landes auf den Kreistagen gehören. Statt dessen bestimmt die Kreisordnung, daß den Verbänden des Großgrundbesitzes die Hälfte der Vertretung des platten Landes gebührt!! Bei der Wahl zum Landtag hat der Gutsbesitzer zumeist dasselbe Recht wie alle Wähler, welche zur dritten Abteilung gehörten, zusammen. Des großen Herren Wild vernichtet des Bauern Feld, der Bauer muß es vielfach erhalten; frist aber des Bauern Ruß eine Handvoll herrschaftlichen Klee, dann muß der Bauer dafür auskommen.

Das sind die Folgen der conservativen Politik und der conservativen Gesetzgebung: Das Zahlen für den Bauern und die Gewalt für den gnädigen Herrn! Das war immer so und wird so lange bleiben, als sich die ländliche Bevölkerung mit den schönen Redensarten von der Interessengemeinschaft des Groß- und Kleingrundbesitzes trennen läßt.

Ländliche Wähler des Wahlkreises Grünberg-Freystadt, schaart Euch zusammen und wählt am 31. October nur liberale Wahlmänner!

Eure Worte sei:

Graf Schack auf Döringau!
Nector Kopsch in Berlin!

Tagesereignisse.

Der Kaiser wohnte Mittwoch Vormittag mit dem Erzherzog Albrecht von Österreich einem Vorexerzieren einer Compagnie des 1. Garderegiments zu Fuß bei. Später fuhr der Erzherzog nach Berlin,

wo ihn der österreichische Militärbevollmächtigte auf einer Besuchsfahrt bei den anwesenden Mitgliedern der königlichen Familie und den Ministern geleitete. Am Nachmittag päschierte er im Wildpark. Abends nahm er an einem größeren Diner im Palais Thiel. Im Laufe des Dinners brachte der Kaiser einen Trinkspruch auf den Erzherzog Albrecht aus, welcher dankend erwiderte. Donnerstag früh begleitete der Kaiser den Erzherzog bis zur Wildparkstation, von wo der letztere nach herzlicher Verabschiedung die Rückreise nach Wien antrat. Der Kaiser empfing dann Mittags 12 Uhr den Botschafter der Vereinigten Staaten von Nordamerika in feierlicher Antritts-Audienz.

Die Konferenz der Finanzminister der am Weinbau vorzugsweise beteiligten Staaten ist vorgestern Nachmittag geschlossen worden. Offiziell wird dazu gemeldet: "Auch bei dieser Gelegenheit trat die einstimmige Auffassung hervor, daß eine das Verhältnis der Einzelstaaten zum Reich regelnde Finanzreform im Interesse der Ersteren unbedingt geboten sei, da das gegenwärtige System der Matrikularkosten nach Fortfall der Ueberweisungen nichts Anderes bedeute, wie die Verlegenheiten des Reichs auf die Einzelstaaten übertragen. Die ebenfalls zur Besprechung gelangenden Entwürfe des Tabaksteuer- und Reichs-Stempelabgabengesetzes fanden einstimmige Bewilligung. Bezuglich des Entwurfs eines Weinsteuergesetzes wurde beschlossen, weitere Erwägungen darüber anzustellen, ob nicht auch bei einer Erleichterung der vorgegebenen Controlen der finanzielle Erfolg der Vorlage gesichert erscheinen möchte." — Nach dem Wölfischen Telegraphenbureau ist auch bei der Weinsteuer „die Hoffnung auf eine schließlich befriedigende Einigung gegeben.“ — Zu der Reichsweinsteuer erfährt der „Frankf. General-Anz.“, daß die süddeutschen Regierungen eine Festsetzung der Wertegrenze für die Reichsbesteuerung auf 70 M. pro Hektoliter verlangen, während Herr Uquel bekanntlich mit der Reichsweinsteuer bis zu 50 M. heruntergehen will. — Die Gefahr, daß eine Reichsweinsteuer angenommen wird, hat sich inzwischen vergrößert. Das Centrum scheint nämlich eine solche Steuer annehmen zu wollen. Es hat nämlich der Führer des Centrums Dr. Lieder in einer Rede, die er am vorigen Sonntag in Greifswald hielt, sich ausdrücklich für die Weinsteuer ausgesprochen. Er sagte nach der Berichterstattung ultramontaner Blätter wödlich: „Was nun die Weinsteuer betrifft, so wohne ich viel zu nahe am schönen Rhein- und Maingau, um nicht die drückende Lage und die mischlichen Verhältnisse der armen Winzer genau zu kennen. Aber wir haben es immer betont, wenn man den Schnaps und das Bier des gewöhnlichen Mannes besteuert, dann ist es ein Akt der ausgleichenden Gerechtigkeit, daß diejenigen, welche die feinen Weine, Champagner zu zehn Mark die Flasche trinken, auch ein Opfer auf den Altar des Staates legen.“

Wie die offizielle „Nordd. Allg. Zeitg.“ hört, ist zur Verhinderung ungemessener Speculation in Aussicht genommen, im Falle der Einführung einer Tabakfabrikatsteuer die Tabakfabrikate einer Nachsteuer zu unterwerfen; die Höhe dieser Nachsteuer steht noch nicht fest.

Die „Nat.-Lid. Corr.“ theilt über den Gesetzentwurf wegen einer festen Regelung der finanziellen Beziehungen zwischen dem Reich und den Einzelstaaten mit, daß nach denselben das Reich seine sämtlichen Bedürfnisse aus eigenen Mitteln bestreitet; außerdem soll aus den letzteren den Einzelstaaten eine feste Dotierung von 40 Millionen Mark zugewendet werden. Die Regelung soll vorläufig auf fünf Jahre eintreten. Als Mittel zur Durchführung der Neuordnung seien hundert Millionen Mark neuer Reichssteuern erforderlich.

Der Bundesrat hat beschlossen, dem Reichstag die in der Session 1892/93 unerledigt gebliebene Vorlage betreffend Abänderung des Gesetzes über Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen unverändert wieder vorzulegen.

Der Landwirtschaftsminister kündigte bei dem Festmahl des landwirtschaftlichen Centralvereins in Halle am Mittwoch an, die Regierung plane neue landwirtschaftliche Organisationen (Landwirtschaftskammern). — Bis vor kurzem war die Regierung selbst zweifelhaft über die Zweckmäßigkeit solcher Kammern.

Der sozialdemokratische Parteitag beschloß am Dienstag die Gründung eines Centralwochenblattes, ferner die teilweise Verwendung der Überschriften des „Vorwärts“ zur Vereicherung des Inhalts und Verstärkung des Redaktionspersonals, alljährliche Herausgabe von mindestens einem Flugblatt. Am Mittwoch gelangte nach dem Berichte Singers über die verflossene parlamentarische Tätigkeit der Fraktion eine Vertrauensresolution zur Annahme. Eine Resolution auf Aufnahme einer Arbeitslosenstatistik durch die Reichsregierung wurde der Fraktion zur Berücksichtigung empfohlen, ferner zur Erwähnung ein Antrag auf staatliche oder kommunale Organisation des Arbeitsnachweises, abgelehnt. Anträge auf Einführung einer staatlich organisierten Versicherung gegen Arbeitslosigkeit, auf Verstaatlichung des Getreidebaues und des Handels, auf Beseitigung des Impfzwanges. In der Nachmittagssitzung referierte Liebknecht über die Maifeier und empfahl eine Resolution, welche zwar im Prinzip die Feier des 1. Mai „als Weltfest der Arbeit“ und die Erstrebung der allgemeinen Arbeitsruhe an diesem Tage ausdrückt, in der Praxis aber empfiehlt, daß nur diejenigen Arbeiter und Arbeiterorganisationen, die ohne Schädigung der Arbeiterinteressen dazu im Stande sind, neben den anderen Kundgebungen den 1. Mai auch durch die Arbeitsruhe feiern. Diese Resolution wurde angenommen.

Die bayerische Futternotstandsvorlage ist von der Abgeordnetenkammer am Donnerstag in zweiter Lesung endgültig angenommen worden. In derselben Sitzung stellte der Minister des Innern die baldige Aufhebung des österreichischen Futterausfuhrverbotes in Aussicht.

Das österreichische Abgeordnetenhaus hat am Mittwoch die Berathung der ersten Lesung der Wahlreformvorlage fortgesetzt und die Debatte auf den heutigen Freitag vertagt.

Wie bereits gemeldet, hat die Pariser Episode der französischen Russenfeste in der Nacht zu Mittwoch ihr Ende erreicht. Kurz vor der Abreise war noch eine dramatische Scene arrangirt worden. Es erschien nämlich bei der Festvorstellung in der Großen Oper die Statue des Friedens auf der Bühne. Die russischen Offiziere begrüßten dieselbe lebhaft, und Admiral Abelane rief mit lauter Stimme: „Es lebe Frankreich!“ Natürlich erhob sich darauf großer Jubel. Beim Abschied gab's Umarmungen, und unter den Russen „Es lebe Russland!“ „Es lebe Frankreich!“ fuhren die Russen in der zweiten Morgestunde ab. — Die Ankunft der Russen in Lyon erfolgte Mittwoch Vormittag gegen 10 Uhr. Die Russen wurden dabei mit gebührendem Enthusiasmus begrüßt und nahmen in der Präfectur das Déjeuner ein, bei welchem der Präfect und Admiral Abelane die üblichen Toaste ausbrachten. Später wurde in einem Park ein Ehrenträger dargeboten; gegen 150 Vereine defilirten hier vor den Russen. Abends war Bankett im Stadthause, darauf Galavorstellung im Grand Théâter. Nach Schluss der Vorstellung zogen die russischen Offiziere die Reise fort. Gestern Vormittag 11 Uhr trafen sie in Marseille ein, wo ihnen die Municipalität ein Frühstück aab, dem ein Blumencorso und Lunch im Börsegebäude folgte.

Wie in den Besuch der Russen in Frankreich, so fällt auch in die Anwesenheit der englischen Flotte in den italienischen Gewässern eine Leichenfeierlichkeit. Admiral Seymour ist mit drei englischen Offizieren Dienstag Abend von Spezia in Rom eingetroffen, um den Leichenfeierlichkeiten für den englischen Botschafter Lord Bivian beizuwollen. Am Bahnhofe wurden die Offiziere von den Biedrden herzlich empfangen und beim Verlassen des Bahnhofes lebhaft von der Menge begrüßt. Mittwoch fand die Beerdigung statt. Der Leichenzug bot ein ungemein imposantes Bild. Der Zug wurde von einer Escadron Garabinti eröffnet, dieser folgte das diplomatische Corps und dann der Leichenwagen. Die Enden des Bayrches hielten der Minister der Auswärtigen Angelegenheiten, Brin, die Botschafter Deutschlands, Österreich-Ungarns, Spaniens, Frankreichs, Russlands und der Türkei, der Oberst-Ceremonienmeister sowie Vertreter des Senats und der Kammer. Unmittelbar hinter dem Leichenwagen schritt der Sohn des Verbliebenen, zu seiner Rechten der Prinz von Neapel als Vertreter des Königs Humbert und der Oberst Slade als Vertreter der Königin Victoria. Dann folgten das englische Bot-

schaftspersonal, Admiral Seymour mit drei Offizieren, eine Gruppe Minister, Senatoren, Deputirte, darunter Trippi, und hohe Staatswürdenträger, zwei Wagen mit Kränzen, unter welchen ein Kranz des Königs Humbert und einer der Königin Victoria. Eine Abteilung Artillerie beschloß den Zug. — Gestern fand in Spezia, wobin Admiral Seymour zurückgekehrt ist, große Feierstafel statt, dann Empfang im Stadttheater und Ball.

— Ueber französische Annexionsgefüste in Afrika meldet der „Figaro“, daß an der Südgrenze Algeriens 3000 Mann französischer Truppen stehen, darunter zahlreiche Kamelreiter, um gegebenenfalls die Tuat-Dänen zu besiegen. Die Truppen würden bis Insalat vorrücken, wo eine starke Garnison zurückbleiben würde.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg, den 27. October.

* In der gestrigen Stadtverordnetensitzung erfolgte die Wiederwahl der Herren Stadträte Schönknecht und Rothe, sowie die Neuwahl des Herrn Traugott Hartmann in das Magistratscollegium. Auch wurde die neue Feuerlöschordnung angenommen. Siehe den Sitzungsbericht!

* Im heutigen Inseratentheile befindet sich eine Bekanntmachung des Magistrats betreffend die Neuwahlen für die Stadtverordnetenversammlung. Neu zu wählen sind 5 Stadtverordnete der III. Abteilung, 7 der II. Abteilung und 6 der I. Abteilung. Die Wahlen finden in der Zeit vom 14. bis 17. November statt.

* In der heutigen Nummer werden die Namen der von den vereinigten liberalen Parteien für die Stadt Grünberg aufgestellten Wahlmänner veröffentlicht. Auch wir ersuchen unsere Parteigenossen dringend, nur für diese Wahlmännerliste einzutreten.

* Aus dem Wahlkreise Grünberg-Greystadt schreibt man der „Schlesischen Volkszeitung“ unter dem 26. October: „Dah die Centrumswähler im Wahlkreise Grünberg-Greystadt ohne weiteres für Knoch und Klinckowström, die hier aufgestellten conservativen Kandidaten, eintreten werden, wie in einer Correspondenz an die „Schles. Volkszeit.“ behauptet wurde, ist ein Irrthum. Wenn der Mangel an Entgegenkommen der Conservativen gegen das Centrum, über den bezüglich anderer Wahlkreise gellagt wird, fortduert, so werden in den katholischen Gemeinden, in welchen die Katholiken zur Geltung kommen können, sicherlich bei den Urwahlen nur Centrumswahlmänner gewählt werden, und diese werden ihre Stellungnahme zur Abgeordnetenwahl von dem Verhalten der conservativen Partei Schlesiens in Wahlkreisen wie Glaz-Habelschwerdt-Neurode, Jauer-Landeshut-Borschenhain abhängig machen.“

* Herr Landrat von Lamprecht ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat die Dienstgeschäfte wieder übernommen.

* Gestern Abend fand infolge einer Einladung des Kaufmännischen Vereins in den unteren Räumen der Ressource eine zahlreich besuchte Versammlung von Vertretern des Handelsgewerbes statt, um Stellung zu einer Reihe von Fragen zu nehmen, welche seitens des Reichsamtes des Innern über die Arbeitszeit und Kündigungsverhältnisse der im Handelsgewerbe beschäftigten Personen gestellt sind. Der Kaufmännische Verein, dem er Fragebogen zur Beantwortung zugegangen war, hatte bereit vor einiger Zeit im engeren Rahmen seiner Mitglieder die Antworten festgestellt, glaubte aber durch Einberufung dieser größeren Versammlung ein noch sichereres Urteil über die Fragen gewinnen zu können. Der Vorsitzende des Kaufmännischen Vereins Herr Director Kampfmeier eröffnete die Versammlung mit Dank für den zahlreichen Besuch und ging alsbald zur Berlelung der Fragen über. Die ersten betrafen die Arbeitszeit der Gehilfen und Lehrlinge im Allgemeinen und der unter 16 Jahren stehenden im Besonderen. Im Einklang mit der Antwort, welche der Kaufmännische Verein bereits formulirt hatte — wie denn überhaupt alle Antworten des Vereins als zutreffend erachtet und nur hier und da einige Ergänzungen beliebt wurden — erklärte die Versammlung, daß die leichte Geschäftszzeit (im Sommer von 6 Uhr früh bis 9 Uhr Abends, im Winter von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends) beizubehalten sei und dabei eine Überbelastung nicht stattfinde, weil die Arbeitszeit in den biesigen Ladengeschäften keine regelmäßig anhaltende ist, sondern durch längere Pausen unterbrochen wird. Die Händler, Bäcker etc. sind hier noch weniger überblüdet, da sie eine mindestens einständige Mittagspause und in der Regel um 7 Uhr Feierabend haben. Für das Bäckergewerbe wird, namentlich mit Rücksicht auf die arbeitende Bevölkerung, die Drossnung des Ladens um 5 Uhr früh als nötig bezeichnet. Gigarrengeschäfte sollen Abends eine Stunde länger geöffnet sein können, vorausgesetzt, daß sie am Morgen eine Stunde später geöffnet werden. Sollte die Ladenzzeit gesetzlich weiter beschränkt werden, dann würde es nötig sein, an den Montagen und Sonnabenden, an den Jahrmärkten sowie vor den großen Festen die Geschäftszzeit so zu verlängern, daß sie der gegenwärtigen gleichkommt. In Bezug auf die Mittagspause wird anerkannt, daß hier den in den offenen Ladengeschäften Angestellten genügende Zeit zum Essen gewährt wird. — Die letzten Fragen beziehen sich auf die Kündigungsfristen für Handlungsbhilfen einerseits und für Hausdiener, Bäcker u. s. w. andererseits. Es wurden in Bezug auf die Handlungsbhilfen folgende Beschlüsse angenommen: „Für die biesigen Verhältnisse ist die biesige gegenseitige gesetzliche Kündigungsfrist allein

maßgebend und hat sich gut bewährt. Kürzere Kündigungsfristen sind hier nicht bekannt. Probe-Engagements sind hier nicht üblich und auch nicht erwünscht. Für Ausbildungstellen sollen die Bedingungen maßgebend sein, welche zwischen beiden Parteien vereinbart werden.“ In Bezug auf die Geschäftsbilker wurde der Antrag so formulirt: „Geschäftsbilker und Bäcker werden hier als gewerbliche Arbeiter mit gegenseitiger 14-tägiger Kündigung angesehen, und liegt Grund zu einer Aenderung nicht vor“. Damit ist die Beantwortung des Fragebogens erledigt. — Hierauf wurde angefragt, wie es in diesem Jahre mit dem Sonntag vor dem Weihnachtsfest (24. December) gehalten werden solle. Es wurde der Vorschlag gemacht, diese Frage und ihre Beantwortung als Nachtrag dem Fragebogen anzufügen. Andererseits aber wurde darauf aufmerksam gemacht, daß damit für dieses Jahr nichts zu erreichen wäre, und deshalb der Vorstand des Kaufmännischen Vereins erucht, in dieser Beziehung weitere Schritte zu thun, was auch zugesagt wurde. Sodann wurde die Versammlung vom Vorsitzenden mit dem herzlichen Dank für das lebhafte Interesse, das im Laufe der Debatte entwickelt wurde, geschlossen. Die große Mehrzahl der Eschienenen aber blieb nach gethaner Arbeit noch lange in dem gemütlichen Vereinslocal, wo die Stunden bei fröhlichem Gesang nur zu rasch verstrichen.

* Das vorgestrige erste Gastspiel des Opern- und Operetten-Ensembles des Glogauer Stadttheaters war sehr gut besucht. Gegeben wurde die Zeller'sche Operette „Der Vogelhändler“, ein lustiges Stück mit einer Reihe sehr ansprechender Melodien. Ueber dem Ganzen waltete ersichtlich die Hand einer geschickten Regie. Mit den orchesterlichen Leistungen und den Chören konnte man durchaus zufrieden sein. Die Einzelheiten der Solisten waren verschieden. Der Vertreter der Titelrolle, Herr Kunsky, spielt zwar vortrefflich und sein Spiel wird durch eine angenehme Erscheinung wirkam unterstützt. Sein Organ aber, das an sich gefällig ist, reichte vor,estern für unsern Theatersaal nicht aus; möglich ist es, daß er nicht disponirt war und daß sein Gesang sonst mehr zur Geltung gelangt. Die Brieftischel (Frl. Frieda Biemann) stellte ihren Partner sehr in den Schatten. Die Dame hat eine kräftige Stimme und singt und spielt so fein, daß sie sich rasch viele Freunde im Auditorium erwirkt. Trefflich auch war im Gesang sowie im Spiel Herr Georg Stiel als Stanislaus. Eine beachtenswerte Leistung lieferte ferner Frl. Paula Herder als Kurfürstin, während der Baron Weps durch Herrn Robicke nur mimisch gut vertreten war. Häbliche Figuren boten die Herren Herbig und Sydow (die Professoren) dar. Das Publikum war von dem Gebotenen recht befriedigt und fragte nicht mit Beifall. — Gestern Abend gelangte Adams bekannte und beliebte komische Oper: „Der Postillon von Lonjumeau“ zur Ufführung. Wir waren leider verhindert, derselben beizuwohnen, hören aber, daß die Vorstellung bei allerding schwächerem Besuch doch besser dargestellt hat, wie die vorgestrige. Den Ldoniantheil am gute Erfolge hatten wieder Herr Stiel (als Postillon) und Frl. Biemann (als Magdalene). Wir werden uns freuen, wenn uns die Glogauer in diesem Winter noch öfter besuchen. Ein Zuspruch wird es ihnen nicht fehlen. — Nächsten Montag werden wir Gelegenheit haben, dieselben im Schauspiel, und zwar in dem sensationellen Liebesdrama „Jugend“ von Max Halbe kennen zu lernen. Ueber dieses Stück schreibt die „Breslauer Zeitung“ Folgendes: „Wir haben es hier ohne Zweifel mit dem Werke eines starken, ernsten Talentes zu thun, das aus der Tiefe der Empfindung heraus geschaffen, wahre, lebendige Menschen vor uns hinstellt. Hast wie ein persönliches Erlebnis spielt dieses Stück Herzengeschichte in seiner mit disreten Pinselfrischen angedeuteten localen Färbung sich vor uns ab. Es ist wohl das erste Mal in der modernen dramatischen Literatur, daß ein so junges, mit allen seinen Fähigkeiten noch in der ersten Entwicklung begriffenes Menschenpaar zum Mittelpunkt einer Tragödie gemacht wird. Den Ansatz zu einer wahrhaft tragischen Figur enthält die Gestalt des Kaplans, sicher die bedeutamste Schöpfung des Dichters in diesem Stücke. Die meisterhafte Sicherheit in der Zeichnung der Menschen, die schlichte Lebenswahrheit der Sprache, der seine Duft des Localcolorits sind schließlich Vorzüge, die nicht zum wenigsten die Bedeutung des Dramas ausmachen und uns den weiteren Schöpfungen seines Autors mit hohen Erwartungen entgegenlassen.“

* Unsere Männer-Gesangvereine wissen vielleicht nicht, daß sie berechtigt sind, in Kürze ein Jubiläum zu feiern. Es war am 30. October 1843, als Herr Lehrer Ahler zur Bildung eines Grünberger Männer-Gesangvereins im „Grünberger Wochenblatt“ aufforderte. Der Verein durfte schon Anfang November ins Leben getreten sein, da Sonntag den 5. November die Anmeldungen bewirkt werden sollten. Demzufolge werden Sonntag den 5. November dieses Jahres die Grünberger Männer-Gesangvereine auf eine 50-jährige Pflege des Männergesanges in biesigen Gesangvereinen zurückblicken.

* In Mainz findet am 9. November die von der Wiesbadener Handelskammer bei den Handelskammern und landwirtschaftlichen Vereinen aller weinbau-treibenden Bezirke Deutschlands angeregte Versammlung aller deutschen Weininteressenten zum Zweck der Stellungnahme gegen die Reichsweinsteuer statt.

* Unglück im Glück hat Grünberg bei der jüngstenziehung der preußischen Klassenlotterie. Da fällt ein Gewinn von 150,000 Mark auf Nr. 36955 in die biesige Collecte; aber von den glücklichen Gewinnern wohnen 2 in Neusalz und einer in Berlin, und so geht

die große Summe, die den biesigen Lotteriespielern winkte, denselben „an der Nase vorbei“.

* In der Polnisch-Kesseler Straße sowie in der Zillighauer Straße ist morgen die Wasserleitung gesperrt.

* Die von der Firma Beuchelt & Co. in Grünberg auf ihrem Werkplatz in Tschicherzig an der Obra-Ublage gebauten riesigen Stahl-Röhren, von denen wir s. B. berichtet, sind dieser Tage in das Wasser gebracht worden und schwimmen seit gestern die Oder hinab. Die beiden Colosse, deren Enden etwa 4 Meter hoch ansteigend sind, wiegen circa 3000 Centner und waren mit einander leicht durch ein Holzgerüst verbunden; etwa 7 Centimeter tief nur gingen die Röhren im Wasser.

* Der Schlesische Provinzial-Ausschuss ist am Dienstag zu seiner 129. Sitzung zusammengetreten. Zum ersten Mal wurden Bewilligungen für Kleinbahnen zweck ausgesprochen, und zwar für die im Kreise zu bauende „Oberlausitzer Kreisbahn“, für die Bahnstrecke Trachenberg-Militz-Sulmierschütz und für die Strecke Jauer-Rohrstock.

* Morgen feiert der schlesische Dialect-Dichter Max Heinzel seinen 60. Geburtstag. Verschiedene schlesische Städte veranstalten an diesem Tage zu seinen Ehren Feierlichkeiten. Die Sammlungen zu einer Ehrengabe für ihn haben ein recht erfreuliches Resultat ergeben. In Grünberg beispielweise sind 200 M. gesammelt worden. Durch diese Sammlungen und eine kleine Dotierung seitens der Provinz wird dem liebenswürdigen Dichter der schwere Kampf ums Dasein, den auch er zu führen hat, wenigstens etwas erleichtert werden.

* Glogauer Getreidemarkt-Bericht vom 27. October. Der heutige Getreidemarkt war nur in Gerste reichlich besahren; andere Körnergattungen waren nur mittelmäßig zugeführt. Bei fester Stimmung konnten sich lezte Preise voll behaupten und wurden auch für seine Qualitäten etwas höhere Preise bewilligt. Es ist zu notiren für Gerb-Weizen 13—14,20 M., Roggen 12—12,60 M., Gerste 13—16,00 M., Hafer 15,80—16,40 M. pro 100 Kilogramm.

* Der Wetterprophet Falb hat sich wieder einmal geirrt. Der vorige Mittwoch sollte ein kritischer Tag erster Ordnung sein, an dem Schneefälle eintreten. Zu unserer Freude haben wir aber prächtiges Herbstwetter gehabt.

□ Aus Saabor wurde uns gestern eine blühende Weinrebe überbracht. Dieselbe stammt aus dem Weinberge des Herrn Bürgermeisters Paul Seibt.

× Deutsch-Wartenberg, 26. October. Heute Morgen gegen $\frac{1}{2}$ Uhr brach in dem Grundstück des Arbeiters Rotte hier selbst Feuer aus, welches binnen kurzem das Wohnhaus bis auf die massiven Umfassungswände zerstörte. Trotzdem die Bewohner des Hauses erst geweckt werden mußten, gelang es dennoch doch die meisten Habeseligkeiten zu retten, da der Bodenraum vom Feuer zuerst ergriffen wurde. Man vermutet vorjährliche Brandstiftung.

(:) Kontopp, 25. October. Eine interessante Verhandlung fand am verflossenen Sonnabend vor dem biesigen Schöffengericht statt. Kurz vor der Reichstagssitzung hielt Herr Tischlermeister Stolpe aus Grünberg im Otto'schen Locale einen Vortrag. Die Versammlung wurde durch die bekannte conservative Sprengcolonne gesprengt. Nach der Auflösung der ursprünglichen Versammlung trat der conservative Herr Lieutenant Förster als Redner auf, um sein Parteidokument zu entwickeln. In seiner Rede soll der genannte Herr einen Ausdruck in Bezug auf die weiblichen Arbeiter in den größeren Städten gebraucht haben, der hier nicht wiederzugeben ist. Am anderen Tage sagte dies ein fleischiger Fleischermeister einer Frau, diese wieder einem Arbeiter. Dies kam zu Ohren des Herrn Förster, und alle drei kamen wegen Bekleidung auf die Anklagebank. Der Fleischermeister wurde mit 14 Tagen Gefängnis bestraft, die beiden anderen Angeklagten mit 60 resp. 75 Mark Geldstrafe. Die Verurteilten haben gegen dieses Erkenntniß sofort Beruf eingelegt.

(:) Kontopp, 26. October. Im Saale der Frau Lindner fanden heute und Dienstag Zauber-Vorstellungen des Herrn Director Thilo statt. Der Besuch war ein sehr starker, die Vorführungen fanden reichen Beifall. — Da der für unsern Ort beantragte Wochenmarkt genehmigt ist, findet der erste biesige Wochenmarkt, wie ich höre, am 9. November statt, wozu eine rege Beteiligung recht erwünscht wäre. — Der biesige Jahrmarkt ist nicht auf den 27. November, sondern auf den 16. November verlegt worden.

— Bestätigt ist die Berufungsurkunde für den Lehrer Franz Reinbold aus Cosel, Kreis Sagan, zum Lehrer und Organisten in Aluras.

— Die Unvorsichtigkeit in dem Umgange mit einem Gewehr sollte am 23. October der 18-jährige Fabrikarbeiter M. in Sagan schwer büßen. Er hatte sich einen „blauen Montag“ geleistet, den er in Gemeinschaft mit einem Bekannten verbrachte. Die Schußwaffe fehlte zum Zeitvertreib nicht; der andere hantierte mit dem Gewehr, während M. den Zuschauer mache. Dabei entlud sich plötzlich dasselbe, und die Kugel traf den jungen Fabrikarbeiter; sie nahm ihren Weg in die rechte Hand und blieb zwischen den Knochen sitzen. Der Verunglückte wurde am Dienstag dem städtischen Krankenhaus zugeführt.

— Der Brand auf dem Dominium Alt-Kranz hat bereits am Sonntag Abend stattgefunden. Nach dem „M. A.“ sind eine Anzahl Ochsen und 240 Schafe verbrannt. Das Dominium gehört dem Kaufmann Oert in Dresden. Es liegt böswillige Brandstiftung vor.

Dem Comité für Errichtung einer Bahn Hansdorf-Wiesau-Briegbus ist von Seiten des Herrn Ministers die Concession zum Baue derselben ertheilt worden.

In Zauer-Bolkenhain candidiren freisinnigerseits die Rittergutsbesitzer v. Reibnig-Heinrichau und Papendieck-Dalheim.

In Breslau candidiren bei der Landtagswahl für die freisinnigen Oberlandesgerichtspräsidenten Schmieder und Oberlehrer Wetschamp (beide von der Volkspartei) sowie Gotthein (von der Vereinigung).

Von socialdemokratischer Seite wird in Breslau ein Flugblatt verbreitet, das die Parteigenossen auffordert, die freitinnige Volkspartei im Wahlkampf zu unterstützen, indem sie den von dieser Partei aufgestellten Wahlmännern ihre Stimme geben. Die "Volkswacht" bemerkt jedoch, daß die socialdemokratische Parteileitung dieser Angelegenheit vollständig fern stehe.

In dem neuesten Cholerabericht des Reichsgesundheitsamts wird ein Cholerafall aus Schlesien aufgeführt. Der "Ratiborer Anz." schreibt darüber: "Laut offizieller amtlicher Auskunft ist in Gleiwitz der Fleischer Chrön an astatischer Cholera gestorben. Er wurde sofort begraben, die Frau und die Verkehrsgenossen unter Beobachtung gestellt. Die Ausstezung Chröns ist auf den Verkehr mit galizischen Händlern zurückzuführen."

Vermischtes.

Cholera. Das Reichs Gesundheitsamt macht am Mittwoch folgende Cholerafälle bekannt: "In Ragnit, Ostpreußen, starb ein Arbeiter an Cholera. In Tilsit 2 Neuerkrankungen. In Stettin wurde bei einer am 18. d. M. erkrankten Person Cholera festgestellt; von den früher Erkrankten starben 2. In Stepenitz, Kreis Kammin, eine Neuerkrankung. Bei einem Schiffer, welcher auf einem havelabwärts kommenden Flussfahrzeuge bei Pößnitz im Schleusenwege des Berlin-Spandauer Schiffahrts-Kanals erkrankte, wurde im Krankenhaus Bloabit Cholera nachgewiesen." — Der Bericht des Gesundheitsamtes vom Donnerstag lautet: "In Tilsit starben 2 Personen an der Cholera. In Stettin 1 Erkrankung. In Bepen-schleuse ist ein von Stettin geförmter fräner Schiffer auf dem Finowkanal angehalten worden. In Gleiwitz ist in einem tödlich verlaufenen Krankheitsfall Cholera nachgewiesen. Aus Havelberg sind 5 weitere Erkrankungen mit 2 Todesfällen gemeldet. In Hamburg vom 20. bis 26. October 5 Erkrankungen mit 2 Todes-

fällen." — In Palermo erkrankten in der Zeit von Montag zu Dienstag 6 Personen an Cholera und starben 5. In Livorno, sowie in den übrigen von Cholera heimgesuchten Orten Italiens waren keine neuen Erkrankungs- oder Todesfälle vorgekommen. Von Dienstag zu Mittwoch kamen aber in Livorno 9 Erkrankungen und 5 Todesfälle vor, in Rom 3 verdächtige Erkrankungen. — In Riga sind 12 Erkrankungen und 5 Todesfälle an Cholera amtlich constatirt worden.

189. Rgl. preuß. Klassen-Lotterie 4. Klasse.

(Ohne Gewähr.)

Gezogen am 25. October 1893.

(Vormittags-Ziehung.)

Gewinn à 30 000 M. 23601.
Gewinn à 15 000 M. 152601.
Gewinne à 10 000 M. 37131 58458 98792 221916.
Gewinne à 5000 M. 2048 58706 100028 130741 187422.
Gewinne à 3000 M. 9743 16237 24259 31189 33775 34957 44779
52894 60407 67425 69972 72188 79977 80080 82029 82480 85227 90632
94410 94682 96148 103575 105981 111452 112057 126597 136031 156634
172870 177319 202184 206132 206488 214608 216050 217502 220789 222907.
Gewinne à 1500 M. 12 4418 5408 6155 14664 25211 29588 38042
53060 62761 78196 91884 95276 110433 115604 116399 120969 187578
149707 151966 155013 157341 162851 166455 167405 197053 207823
209162 210132 211304 211392 212501 219919 224108.
Gewinne à 500 M. 4977 22672 31741 33885 39991 47802 53693
66598 68464 71929 7751 79088 88044 87206 91581 104919 105079
106070 110685 126073 133304 134943 139884 144647 149205 151804
156722 167379 169703 183891 193782 197971 200306 203801 204395
211816 215800 228181.

(Nachmittags-Ziehung.)

Gewinn à 150 000 M. 36955.
Gewinn à 15 000 M. 60312.
Gewinne à 5000 M. 15607 185435 156264.
Gewinne à 3000 M. 14 1783 11017 11855 19274 28475 32496
33882 46920 51571 53332 54877 55805 56852 59887 67012 68835 71452
72252 10063 115023 119871 127578 131870 133475 134836 144084
146612 147079 151829 161400 168691 170851 172523 172732 183264
188117 195335 207260 209913 210211 214720 221857 222545.
Gewinne à 1500 M. 3918 4682 7196 25621 28312 33175 33451
34082 39508 44445 44483 46158 48180 55234 64538 71712 73468
74241 79300 81181 82303 82827 84419 84840 85854 87575 103212 104313
112050 134057 139518 144638 160464 165824 178651 180459 189437
192006 192033 196299 199194 20288 216119 217415 218801 222566.
Gewinne à 500 M. 8811 30580 31481 40895 51685 54747 62154
64970 68878 71215 83117 85178 94962 108561 115231 118369 134653
141036 143110 143169 148130 154691 154952 174857 175057 175984
190088 193344 194560 196325.

Gezogen am 26. October 1893.

(Vormittags-Ziehung.)

Gewinne à 15 000 M. 31821 48558.
Gewinne à 3000 M. 8225 10276 10704 14925 19434 25720 26231
33590 49982 52099 55942 61142 74955 84722 90460 91011 92850 105762
116644 140683 150045 157443 168120 169907 184456 196165 196344 198105
198898 211887 215598 221187 222178 228973.
Gewinne à 1500 M. 10779 12850 16837 22263 24367 24776 25999
31460 38703 39385 40780 41710 46121 48953 49777 60826 68772 71686
84481 101580 102961 104263 112819 112598 116528 118375 121056 127112
128945 132971 138360 136575 141325 153510 161227 165924 169028

171345 184885 187397 201985 204680 205793 207620 20778 209788
214223 214418 215470 216176 224788.

Gewinne à 500 M. 1140 8930 4764 10928 11552 23356 28753 31638
34407 48816 50702 56026 59414 74539 79491 82998 83637 92467
92878 102611 108613 109075 109851 121040 127545 127972 134126 136403
155389 158904 160787 161450 178174 175048 179894 179484 189636 189762
191051 194147 199181 205238 206844 207038 208957 211500 216043 220943
224926.

(Nachmittags-Ziehung.)

Gewinne à 30 000 M. 107470.

Gewinne à 10 000 M. 104427 125892 170501.

Gewinne à 5000 M. 105829 174411.

Gewinne à 3000 M. 8838 8833 11384 15116 32063 34364

34269 48456 48882 59668 64175 87977 88399 92115 104085 106160 122133

128789 133786 133946 134108 163792 170262 172084 177197 190788 191266

201755 204086 215461 218967.

Gewinne à 1500 M. 800 5198 16323 16963 23416 25946 33922 35861

47108 47886 58630 61883 65728 79503 99998 107906 116494 121040

128485 131006 132693 135889 148520 150845 153419 153632 168780

170146 190205 198120 209048 215831 216341 217862 220084.

Gewinne à 500 M. 779 5141 7694 9209 14070 23847 25548 26532

81291 84856 41952 43251 44846 45515 47985 52743 59621 59821 79123

79518 79986 80731 88292 89022 90705 93410 102819 107545 107937

108590 116385 121890 135016 136504 147105 147399 147747 151054

152975 156747 170526 173216 180491 18217 183166 184330 185775

199867 206155 209155 213575 220626 222029.

Neueste Nachrichten.

Wien, 26. October. Die Regierung legte heute dem Ausschuß zur Beratung der Prager Ausnahmeverfügungen einen Theil des Materials in geheimer Sitzung vor.

Paris, 26. October. Präsident Carnot empfing heute Vormittag die russischen Großfürsten Sergius und Paul und stattete ihnen Gegenbesuch ab. Präsident Carnot, begleitet von 4 Ministern, ist um 4 Uhr 25 Minuten nach Toulon abgereist.

Wetterbericht vom 26. und 27. October.

Stunde	Buro-meter in mm	Temperatur in °C.	Windricht. und Wind- stärke 0—6	Aufl- feuchtig- keit in %	Bewöl- lung 0—10	Niebers- chläge in mm
9 Uhr Abend	743.3	+ 9.8	WSW 2	92	10	
7 Uhr früh	739.9	+ 6.9	S 3	96	9	
2 Uhr Nach-	740.8	+ 9.0	WSW 3	63	8	

Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden: + 6.1°

Witterungsaussicht für den 28. October.

Meist trübtes Wetter ohne wesentliche Wärmeänderung; kein oder geringer Regen.

Berantwortlicher Redakteur: Karl Langer in Grünberg.

Die Ausstellung der Lotterie-Gewinne für das Kaiser Wilhelm-Denkmal

findet im Stadtverordneten-Sitzungssaale (Aula der Gemeinde-Schulen) am Messeplatz und zwar am 4., 5. und 6. November d. J., von früh 10 bis Nachmittag 4 Uhr, und am 7. von früh 10 bis 12 Uhr statt. Beim Eintritt werden zum Besten des Denkmal-Fonds von jeder Person 10 Pf. erhoben.

Das Comite.

Freibank.

Sonnabend, den 28. er. Nachmittag 3 Uhr: Fleischverkauf von einem tuberkulosem Rind, das Pfund 25 und 30 Pfennige.

Die Schlachthof-Verwaltung.

Magdeburg-Sauerkohl, neue geschn. Erbsen, Linsen, Bohnen, Hirse

bei Max Seidel.

Kieler Bücklinge und Kieler Sprotten

empf. bei

Max Seidel.

Frische Sendung Salz-Heringe eingetroffen: a. Mandel 40, 50, 60 u. 75 Pf.

M. Finsinger.

Berliner Damengenfction.

Größte Auswahl. Billigste Preise. Filzhüte mit und ohne Garnirung, Chenille-, Plüsche-, und wollene Hauben, seidene Herren- und Damenhalstücher, Handschuhe, Corsets, Regenschirme, Jägerwesten, Gesundheitshemden, Tricotagen, Flanelle, Friesen u. Pferdedecken, Complete Herren-Anzüge, sowie sämtliche Kindergarderobe u. Arbeitsachen, alles zu staunend billigen Preisen bei

Wilhelm Köhler, am Markt.

Hochfeine Winterüberzieher, Kaiser mäntel, Zoppen, Jaquettts, Anzüge, Kindermäntel, Hosen etc., empfiehlt in größter Auswahl zu ganz soliden Preisen

J. Kubisch, Schneiderstr., Burgstr. 26.

Pelzwaren! Mützen und Hüte!

in größter, modernster Auswahl, empfiehlt billigst

J. Senfileben, Kürschnermeister, Kleine Kirchstraße 3.

Geschäfts-Nebenahme.

Einem geehrten Publikum von Saabor und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich den

Gasthof und die Fleischerei

von Herrn Riss

Wir empfehlen die Wahl folgender Wahlmänner, welche sich zur Annahme der Wahl bereit erklärt haben und für die Candidaten der vereinigten liberalen Parteien, die Herren

Graf Schack-Döringau und Rector Kopsch-Berlin

stimmen werden.

Wahlbezirk.	3. Abtheilung.	2. Abtheilung.	1. Abtheilung.
1. Wahlbezirk. Rathhaus-Saal.	Wilh. Mühle, Seifenfabrikant. Gustav Staub , Kaufmann.	Emil Hartmann, Bäckermeister. Robert Wenzel , Kaufmann.	Gustav Lewin , Amtsrichter. Ernst Sommerfeld , Kaufmann.
2. Wahlbezirk. Finke's Saal.	Ferd. Bothe, Gasthofsbesitzer. Robert Raabe , Schlossermeister.	Heinr. König, Schlossermeister. Rob. Schönknecht , Stadtrath.	Otto Erler , Kaufmann. Otto Mülsch , Kaufmann.
3. Wahlbezirk. Realgymnasium.	Gotthold Pilz, Kaufmann. Wilhelm Leutloff , Malermeister.	Rob. Fiedler, Bildhauer. Carl Schubert , Gastwirth.	Wilh. Grüneberg , Kaufmann. Julius Wronsky , Kaufmann.
4. Wahlbezirk. Ressource.	Eduard Schöps, Böttchermeister. Adolf Werther , Buchbindermeister.	Paul Roesner, Conditor. Dr. Paul Vogt , Kaufmann.	Heinrich Brand , Fabrikdirektor. Erdm. Finke , Wurstfabrikant.
5. Wahlbezirk. Schiehhaus-Saal.	Albert Fleischer, Ofenfabrikant. Reinhold Richter , Bäckermeister.	Gust. Neumann, Selterwasseraufz. Heinr. Rätsch , Kaufmann.	Herm. Brandt , Brauereibesitzer. Otto Eichler , Baumwollenspezialist.
6. Wahlbezirk. Volkschule.	Reinhold Brucks, Tuchfabrikant. Adolf Pilz , Kaufmann.	August Feder, Buchhändler. Adolf Rabiger , Kaufmann.	Siegfr. Abraham , Bankier. Carl Mannigel , Stadtrath.
7. Wahlbezirk. Deutscher Kaiser.	Albert Pilz, Tuchfabrikant. Oskar Weber , Tuchhändler.	Ismar Creutzberger, Rechtsanwalt. Carl Schüler , Rentier.	Ludwig Eichmann , Stadtrath. Friedr. Sucker , Fabrikbesitzer.
8. Wahlbezirk. Russischer Kaiser.	Paul Peschel, Kaufmann. Gust. Seeler , Kaufmann.	Alfred Ballecke, Stadtrath. Richard Kleckow , Rechtsanwalt.	— —
9. Wahlbezirk. Herberge zur Heimat.	Paul Gärtner, Kaufmann. Fritz Mohr , Rentier.	Rudolf Kärger, Gerbereibesitzer. Heinrich Liehr , Tuchfabrikant.	Josef Franz , Mühlenbesitzer. Hugo Salomon , Kaufmann.
10. Wahlbezirk. Goldener Frieden.	Carl Busch, Spinnmeister. Wilhelm Frenzel , Wallermeister.	Moritz Leonhardt, Rentier. August Schulz , Webmeister.	Robert Hamel , Gasthofsbesitzer. Otto Leonhardt , Fabrikbesitzer.
11. Wahlbezirk. Brauner Hirsch.	Reinhold Heinrich, Buchhalter.	Carl Liehr, Tuchfabrikant.	Paul Burmeister , Professor.

Das Wahl-Comité der vereinigten liberalen Parteien des Wahlkreises Grünberg-Freystadt.

Theater in Grünberg.

(Finke's Concerthaus.)
Montag, den 30. October 1893:
Gasspiel des Glogauer Stadt-Theater-Ensembles.

Grösste Sensations-Novität
der Gegenwart!
Jugend.

Finke's Saal.
Sonntag, den 29. October er.:

Großes Abend-Concert
ausgeführt vom Stadtorchester.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf.
Billete vorher bei Herrn Fowe.
Nach dem Abend-Concert:
Ball.

Schützenhaus.
Sonntag, den 29. October er.:

Gr. Nachmittag-Concert
ausgeführt vom Stadtorchester.
Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pf.
Billete vorher bei Herrn Fowe.

Schützenhaus.
Sonntag, den 29. October er. von 6 Uhr ab:

Ballmusik. (Orchestermusik.)

Café Waldschloss.
Sonntag:

Flügel-Unterhaltung.
Zum Kaffee frisches Gebäck.
Es lädt freundlichst ein **H. Bester**.

Dienstag: **Concordia.**

Gesundbrunnen.
Tanzkränzchen.

ff. Pilsner. Freundlichst lädt ein **Ganz.**

Louisenthal.

Flügel-Unterhaltung.

Hirschberg vorm. Walter's Berg.
Sonnabend: **Tanz.** Flügel-Unterhaltung.

Goldener Stern.
Flügel-Unterhaltung mit Piston-Begleitung.

Quartett-Verein.

Concert-Vereinigung.

Mittwoch, den 1. November er., abends 8 Uhr,
in Finke's Saal:

L. Concert:

Frau Gisela Staudigl, Königl. preuß. Hofopernsängerin,
Herr Joseph Staudigl, Kammer-sänger,
Herr Bruno Dehn, Pianist, Correpétiteur an der Berliner Hofoper.

Billets für die Mitglieder in dem Cigarren-Geschäft des Herrn F. Mangelsdorff.

Sonntag, den 29. October 1893, Nachmittags 4 Uhr,
im Finke'schen Saale:

Liberale Wähler-Versammlung.

Unsere Candidaten, die Herren

Graf Schack-Döringau,
Rector Kopsch-Berlin

werden Ansprachen halten.

Alle liberalen Wähler von Stadt und Land
werden hierzu eingeladen.

Das Wahl-Comité

der vereinigten liberalen Parteien des Wahlkreises
Grünberg-Freystadt.

Die wöchentlichen Übungsstunden finden
jeden Dienstag Abend im Schützenhaussaale
statt und sind uns Collegen und Männer des Sports stets will-
kommen.

Grünberger Bicycle-Club.

Goldner Frieden.

Flügel-Unterhaltung.

John's Local.

Flügelunterhaltung m. Pianobegl.

Schlossbrauerei Prittag.

Sonntag, den 29. d. Mr., Nachmittag:

Hasenausschieben,

Wurst-Abendbrot

und Tanzkränzchen, wo zu
ergebenst einladet **Bernh. Werner.**

Brauerei Heinersdorf.

Sonntag, den 29. October lädet zur

Tanzmusik freundlichst ein

Karree.

Sonntag, den 29. d. Mr., lädet zur

Kirmes freundlichst ein **A. Klopsch**, Sattel.

Sonntag, den 29. d. Mr., lädet zur

Kirmes freundlichst ein **Gastwirth Woithe**, Groß-Lessin.

am Sonntag, den 29. d. Mr., lädet ergebenst ein

Gastwirth **Hahn**, Wilhelmshöhe.

Sonntag, den 29., lädet zur

Zur Tanzmusik freundlichst ein **Reimann**,

Gastwirth, Polnisch-Kessel.

Forellenbirnen Breitestr. 73.

Sonntaa, den 29. October, lädet zur

Tanzmusik ein **Otto Fiedler**, Zawaldau.

Sonnabend, den 28., früh von 9 Uhr ab:
gute Blutz. u. Leberwurst,
sowie Schweinefleisch
à Bfd. 55 Pf.

bei **Fricke**, Berlinerstr. 17.

Sonnabend, den 28. October:

Wurst-Abendbrot.

Gasthof zur Sonne.

Schlachtfest

Donnerstag, den 2. November er.
Hôtel Reichsadler.

Cv. Männer- u. Jünglings-Verein.

Sonntag, den 29. d. Mr.: Kl. Familienabend.

Werkmeister-Bezirks-Verein.

Das Stiftungsfest wird verschoben.
Nächste Monatsversammlung den
4. November. **Der Vorstand.**

VG. Nächsten Montag, d. 30. d. Mr.:
Beginn d. regelm. Winterveramml.

Die Billet-Ausgabe für das am
künftigen Mittwoch stattfindende 1. Concert
der Concert-Vereinigung ist diesmal
Herrn F. Mangelsdorff (Cigarren-
geschäft) übertragen worden.

Nepfelwein und
Nepfelwein-Bowle empfiehlt

Grünberger Spritsfabrik R. May.
Vorzüglich Nepfelwein und
Nepfelwein-Bowle

empfiehlt **O. Rosdeck.**

Guten Nepfelwein, Ltr. 30 Pf., bei
Hermann Derlig, Fleischmarkt.

Guter Korbw. à L. 80 Pf. Otto Liebeherr.
8.89c Ww. à 80 Pf. Wm. Schulz, Vanigst.
91c Ww. à 80 Pf. G. Stube, Hospitalstr.

90c Ww. à 80 Pf. Jos. Mangelsdorff, Silb.

Weinanschank bei:
Fr. Weichert, Niederstr., 92r 80 Pf.
H. Derlig, Hilm., 91r Ww. 80, L. 75, R. 80 Pf.
V. Schreit, Matzihäweg 4, 91r 80 Pf.
Wm. Grohmann, Bülowstr. 29, 92r 80, L. 75 Pf.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirche.
Am 22. Sonntage nach Trinitatis.
Vormittagspr.: H. Superintendent Ponicer.
Nachmittagspr.: Hr. Pastor tert. Bastian.
Vormittag 10 Uhr Kinder-Gottesdienst der
IV. Mädchenklassen in der Herberge zur
Heimat: Hr. Pastor tert. Bastian.

(Viertes eine Beilage.)

Beilage zum Grünberger Wochenblatt № 127.

Sonnabend, den 28. October 1893.

Stadtverordneten-Versammlung vom 26. October 1893.

Anwesend 34 Stadtverordnete, seitend des Magistrats die Herren Kämmerer Rothe, Stadtbaurath Severin, Stadtrath Schröder.

Es liegt zunächst die neue Feuerlöschordnung vor, wie sie die verstärkte Sicherheitsdeputation ausgearbeitet hat. Der Magistrat hat hierzu mehrere Änderungen beschlossen. Da nur diese Streitpunkte — die Abweichungen sind übrigens in der Ueberzahl nur redaktioneller Art — zur Debatte gelangen, können auch nur hierüber berichtet; die ganze Feuerlöschordnung wird ja obnedies, die Genehmigung des Mag. vorausgesetzt, in Kürze veröffentlicht werden. § 1 ist vom Mag. nicht beanstanden worden. In § 2 handelt es sich hauptsächlich darum, ob der Branddirektor und sein Stellvertreter durch die Stadtverordnetenversammlung oder auf Vorschlag der Versammlung durch den Magistrat zu wählen sind. Erstere Ansicht ist die der Deputation, letztere die des Magistrats. Die Majorität der Versammlung erklärt sich für die Fassung der Deputation, deren Standpunkt jetzt und später Stadtv. Staub vertritt. Ein weiterer Änderungsantrag des Magistrats, welcher sich auf die Wahlen der Abtheilungsführer bezieht, findet Annahme. Aus der Debatte über § 3 ergiebt sich, daß nur diejenigen Mitglieder des Krieger- und Militär-Vereins, welche als Absperrungsmannschaften und als Sanitätscolonne fungieren, von dem städtischen Feuerlöschdienste befriedigt werden. Eine vom Mag. zu § 3 beantragte Änderung wird abgelehnt. In § 4 hat die Deputation die Dienstzeit der Pferdefeuerwehr auf 5 Jahre festgesetzt; Mag. wünscht die Ausdehnung auf 8 Jahre. Berl. entscheidet sich für die fünfjährige Dienstzeit. § 5 bezeichnet die Pflichten der Pferdebesitzer bei Bränden in der Stadt. Die Besitzer von Pferden sind zur Stellung derselben verpflichtet, Besitzer von mehreren Pferden haben nur zwei zu schicken. Ausgenommen vom Feuerlöschdienst sind nur Post- und Dienstpferde. Die Gespanne dürfen vom Brandplatz nur mit Genehmigung des Branddirectors abrücken. In des leichten Ermessens soll nach dem Mag.-Antrag die Feststellung einer Entschädigung gestellt werden. Berl. lehnt diesen Antrag hier ab. Zu den §§ 6 und 7 hat Mag. keine Änderungsanträge gestellt; ein redaktioneller Änderungsantrag zu § 8 wird angenommen. § 9 betrifft die Abzeichen der verschiedenen Mannschaften und der Führer; ein Änderungsantrag des Mag. wird abgelehnt. § 13 handelt von der Bestrafung derjenigen Mannschaften, die bei Feuer oder Übungen gefehlt haben; ein Änderungsantrag des Mag. wird abgelehnt, dagegen ein solcher redaktioneller Natur zu § 14 angenommen. Zu § 15 wird ein Zusatz angenommen, dem zufolge die Brandwache (Führer, Mannschaft, Sprüze und Gespann) nach dem Feuer vom Branddirektor bestimmt wird und eine von der Feuerlösch-Deputation festzustellende Vergütung erhält. Andere Änderungen sind nicht beantragt. Die Feuerlöschordnung wird demnächst mit den hier erwähnten Änderungen einstimmig angenommen. — Mag. hat noch einige Anträge gestellt, die mit dem Feuerlöschwesen in Verbindung stehen. Nach dem ersten Antrage soll der zu wählende Branddirektor vor Übernahme des Amtes auf Kosten der Stadt ausgebildet werden. Dieser Antrag wird angenommen. Ferner soll nach dem Mag.-Antrag dem Branddirektor für seine Dienstleistung eine Remuneration von 50 M. für jeden Brand, jedoch nicht mehr als 300 M. im Jahre gewährt werden. In der Berl. herrscht die Ansicht vor, daß der Posten des Branddirectors ein unbeduldetes Ehrenamt sein sollte. Demzufolge wird diejenigen Magistratsanträge nicht zugestimmt. Drittens hat Mag. beschlossen, zu dem Fonds der freiwilligen Feuerwehr einen jährlichen Zuschuß bis zu 300 M. zu gewähren. Stadtv. Wahle wünscht, daß sobald als möglich ein Aufruf zur Bildung einer städtischen freiwilligen Feuerwehr ergebe. Die bisherige freiwillige Turner-Feuerwehr wird ja der neuen Wehr beitreten. Wenn man die neuen Feuerwehr einkleiden und ausrüsten will, langen die 300 M. bei Weitem nicht. In ähnlicher Weise spricht sich Stadtv. Staub aus. Berl. lehnt den Magistratsantrag mit Rücksicht darauf, daß alle Kosten für die Bekleidung und Ausrüstung der neuen Freiwilligen Feuerwehr zu übernehmen sein werden, ab. — Stadtv.-Post. Sommerfeld spricht die Hoffnung aus, daß sich der Magistrat den Beschlüssen der Versammlung über die neue Feuerlöschordnung anschließen werde, damit diese wichtige Frage endlich erledigt werde.

Aus dem Magistrat scheiden wegen Ablauf ihres Mandats am 1. Januar 1894 aus die Stadträthe Kleint, Schönfiecht und Rothe. Berl. schreitet nunmehr zu den Wahlen für dieselben. Im ersten Wahlgange (für Herrn Rothe) erhalten Stimmen: Rothe 15, S. Abraham 10, R. Wenzel 8 und Dr. Hartmann 1. Es muß also ein zweiter Wahlgang vorgenommen werden. Dabei erhalten Stimmen: Rothe 17, Abraham 11, Rob. Wenzel 6. Eine Majorität ist also auch dies Mal nicht erreicht. Im dritten Wahlgange wird Herr Rothe mit 21 Stimmen für 6 Jahre als Stadtrath wiedergewählt; auf Herrn S. Abraham fallen 13 Stimmen. Bei der Wahl für Herrn Schönfiecht wird derselbe im ersten Wahlgange mit 29 von 34 Stimmen auf 6 Jahre wiedergewählt. Es erhalten noch die Herren Wenzel 4 Stimmen, Dr. Hartmann

1 Stimme. Die dritte Wahl ist für Herrn Stadtrath Kleint vorausnehmbar. Es erhalten Stimmen: Dr. Hartmann 17, Steuer-Inspector Erdmer 10, S. Abraham und Rob. Wenzel je 3, Stadtrath Kleint 1. Es muß also zu einem zweiten Wahlgange geschritten werden. Gewählt wird Herr Traugott Hartmann. Herr Steuer-Inspector Erdmer erhält 9 Stimmen, die Herren S. Abraham und Rob. Wenzel je 1 Stimme. Herr Traugott Hartmann nimmt die Wahl an.

Die Vorlage der Kassenrevision-Protokolle führt zu keiner Debatte. — Die Weiterführung der Wasserleitung bis zum Eisenbahnhause Uebergänge auf der Jägerstraße ist beschlossen worden. Der Special-Sachverständige Director Jochmann hält es für zweckmäßiger, die 8 cm starke Wasserleitungsröhre von Seeler's Ecke weiter fortzuführen, statt der 5 cm weiten Rohrleitung, die jetzt schon bis zum Abraham'schen Garten führt. Die Kosten würden dadurch von 2000 auf 5000 M. erhöht werden. Der Mag. ist hiermit einverstanden; Berl. ebenfalls. — Durch Verlegung des Stadtbauamtes sind Kosten für Utensilien in Höhe von 300 M. erforderlich geworden; Berl. bewilligt dieselben. — Der Rest der Tagesordnung wird wegen vorgerückter Zeit — es ist fast 7 Uhr — abgefeiert und soll in einer am 2. November stattfindenden Sitzung berathen werden.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg, den 27. October.

* Vor dem Glogauer Schwurgericht wurde am Mittwoch zuerst hinter geschlossenen Thüren gegen den Arbeiter Paul Erdmann Seidel aus Sprottau wegen versuchter Notzucht verhandelt. Das öffentlich verkündete Urteil lautete auf Freisprechung. — Wegen wissenschaftlichen Meineides hatte sich sodann der Kaufmann Julius Berthold aus Sagan zu verantworten. Berthold sollte am 21. December 1891 vor dem Amtsgericht in Sagan in der Proceßsache des Dachdeckermeisters Kerber einen ihm auferlegten Eid wissenschaftlich falsch geschworen haben. Die Geschworenen verneinten auch in dieser Sache die Schuldfrage, und der Gerichtshof sprach diesem Verdikt gemäß den eingelagerten frei. Außerdem wurde seine sofortige Entlassung aus der Haft angeordnet. — Gestern wurde zunächst gegen den früheren Grundstücksbesitzer August Scharte und dessen Schwester, die unverheirathete Bertha Scharte, beide aus Groß-Gaffron, Kreis Steinau, verhandelt. Die Angeklagten sollen sich gegen § 209, Besser 1 resp. §§ 211 und 212 der Reichs-Concurs-Ordnung vergaßen haben. Die Geschworenen sprachen nach längerer Beratung den August Scharte der Übertretung des § 211 der R.-C.-O. schuldig, die Bertha Scharte wurde als nichtschuldig erkannt. Der Gerichtshof sprach diesem Wahrspruch gemäß die letztere frei; August Scharte wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der vorsätzlichen Brandstiftung angeklagt, betrat sodann die Dienstmagd Bertha Otto aus Beckeritz, Kreis Glogau, die Anklagebank. Die Otto stand seit Neujahr 1893 bei dem Gutsbesitzer Haudmann in Beckeritz in Diensten. Im September hatte sie dieser zufällig zu müssen geglaubt, und hierüber geriet die Magd so in Zorn, daß sie am 22. September das Gefinde- und Stallgebäude ihres Herrn in Brand stieckte. Die Gebäude brannten total nieder; eine Anzahl Vieh kam in den Flammen um. Der entstandene Schaden belief sich auf weit über 9000 M. Von den Geschworenen wurde die Frage nach vorsätzlicher Brandstiftung unter Zustimmung mildernder Umstände bejaht. Das Urteil des Gerichts lautete auf 3 Jahre Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Zeitdauer. — Heute erfolgt nach Verhandlung in einem grüheren Meineideprozeß der Schluß der jetzigen Schwurgerichtsperiode.

— Lippes, 25. October. Eine recht unliebsame Unterbrechung erfuhr gestern hier selbst eine Beerdigungsfeierlichkeit. Als man die irdischen Überreste des Verstorbenen dem Schoß der Erde übergeben wollte, wurde die Meinung laut, daß man einen Scheintodten begrabe. Infolgedessen lag sich der Geistliche gendächtig, die Beerdigung zu beanstanden und eine sofortige ärztliche Untersuchung zu veranlassen. Erst als hierdurch jeder Zweifel behoben war, konnte die Beerdigung vor sich gehen.

— Schlawe, 26. October. Gestern Abend von 10 bis 12 Uhr ereigneten der biesige Pfarrer Nienberg und der Probst Gröblich aus Lache großes Avergnish. Beide Geistlichen kamen in trunkenem Zustande die Polnische Straße daher gewankt, großen Lärm machend und häßliche Redensarten fühlend. Als sich diese Herren im Rinnsteinen wälzten, schritt der Nachtwächter ein. Dessen Kräfte reichten aber bei Weitem nicht aus, die Herren fortzubringen. Es mußte Herr Wachtmeister Rudolf gerufen werden, welcher das angesammelte und über das Treiben der Herren empörte Publikum verdrängte und die Geistlichen ihren Asylen zuführte. (Es geht uns noch ein zweiter Bericht mit Einzelheiten des Vorfalls zu, die nahezu unglaublich sind. Traurige Zustände in der That! Die Redaction).

— Neustadt, 26. October. An dem gestern hier abgehaltenen Viehmarkte waren nur 18 Stück Rindvieh und 9 Pferde aufgetrieben. Fettvieh, sowie Rüffel fehlten ganz. Auch zu dem heutigen Krammarkt waren verhältnismäßig wenig Käufer erschienen. Die Kauflust war gering.

— In Küsler bei Neusalza o. O. wird am 1. November eine Posthilfsstelle eingerichtet werden.

— Die Gerichtstage in Naumburg a. B. werden im Jahre 1894 abgehalten: am 30. und 31. Januar, 13. und 14. März, 17. und 18. April, 12. und 13. Juni, 17. und 18. Juli, 18. und 19. September, 23. und 24. October, 13. und 14. November und 17. und 18. December.

Aumeldungen beim Königlichen Standesamt der Stadt und Kämmererei Grünberg.

Geburten.

Den 17. October. Dem Polizeisergeanten Johann Karl Gottlieb Luboch ein S. Hans Georg Fritz. — Den 19. Dem Fabrikarbeiter Johann Ernst Hering eine T. Martha Frieda. — Den 20. Dem Lohnführermann Robert Albert Paul Egel eine T. Anna Martha Frieda. — Den 21. Dem Stuhlmüller Johann August Paul Heinrich ein S. Gotthard Ernst Bruno. — Den 22. Dem Schmiedemeister Johann Friedrich Hermann Kruck zu Küsnau ein S. Hermann Richard. — Den 23. Dem Tischler August Reinhold Blümel eine T. Pauline Hermine Elisabeth. — Dem Arbeiter Johann Ernst Julius Unterhücht ein S. Johann Gustav Heinrich. — Dem Bäckermeister Karl Friedrich Ernst Jachmann eine T. Ida Clara. — Dem Schleifer Rudolf Max Hannemann eine T. Anna Martha. — Den 24. Dem Zimmermann Ernst Theodor Max Rieger eine T. Elisabeth. — Dem Zimmermann Johann Robert Hamel zu Küsnau ein S. Richard Hermann Paul. — Den 26. Dem Bäckermeister Julius Otto Hoffmann ein S. todtgeboren.

Aufgebote.

Post-Assistent Fritz Theodor Kluge mit Pauline Amalie Clara Müller zu Berlin. — Mittergutsbesitzer Ernst Karl Theodor Franke zu Schwedt, Kreis Grottkau, mit der verwitweten Rector Clara Marie Bertha Deckner geb. Schulz. — Fabrikarbeiter Johann Karl August Tischler mit Auguste Bertha Wiesner. — Mäler Eduard Gustav Paul Büttner mit Anna Martha Rosalie Schulz. — Bäckermeister Otto Wilhelm Heinrich Linke mit Marie Auguste Bertha Kahner.

Geschlechter.

Den 23. October. Schuhmacher Karl Heinrich Gustav Lindner mit Amalie Emma Pfennig. — Den 25. Kunstgärtner Johann Wilhelm Theodor Schulz zu Lauban mit Johanne Auguste Schubert. — Bäckermeister Otto August Robert Schomburg zu Scherndorf mit Ernestine Henriette Hoffmann. — Fleischer Paul August Wistuba mit Auguste Pauline Guthe. — Den 26. Schlosser Emil Rudolf Vogrzeba mit Johanne Auguste Louise Schmerl. — Arbeiter Johann Karl August Schilling zu Gutsbezirk Droschlau mit Johanne Ernestine Kühn. — Schmied Wilhelm Bach mit Bertha Wilhelmine Franz geb. Klukle. — Kellerarbeiter Johann Karl Fritz Becker zu Krampe mit Auguste Louise Irmler dasselbst.

Sterbefälle.

Den 19. October. Des Böttchers August Ferdinand Leykaff zu Sawade S. Gustav Paul, alt 5 Monate. — Den 20. Des Bäckermeisters Ernst Otto Seiffert T. Charlotte Frieda, alt 1 Jahr 3 Monate. — Des Häuslers August Reinbold Irmler zu Küsnau S. Fritz Robert, alt 1 Jahr 2 Monate. — Den 22. Unverheirathete Anna Marie Bertha Latus, alt 19 Jahre. — Den 26. Witwe Albertine Wilhelmine Ecarth geb. Jacob, alt 82 Jahre. — Des Zimmermanns Karl Reinbold Paul S. Reinhold Edmund Fritz, alt 9 Monate.

Kerantwortlicher Redakteur: Karl Langer in Grünberg.

Warnend

sei darauf aufmerksam gemacht, daß gewisse Speculanter eine ganz geringe Qualität

Seife fabrizieren und dieses Fabrikat mit dem Namen "Doering's Seife" belegen. Der Käufer soll in dem Glauben erhalten werden, als kaufe er in der angebotenen schlechten Ware die anerkannt gute Doering's Seife mit der Eule. Vor solchem Zug kann sich Jedermann schützen, denn ächte Doering's Seife ist leicht vor der Nachbildung zu unterscheiden. Es muß nämlich jedes Stück ächte Doering's Seife auf dem Etiquette eine Schlüsselmarke haben, welche die Aufschrift trägt: Mit der Eule. Fehlt dieser Vermerk, so ist die dargebotene Seife unecht. Man achte daher beim Einkauf auf die Schlüsselmarke, wenn man nicht dupirt sein will. Ächte Doering's Seife mit der Eule ist à 40 Pf. erhältlich in Grünberg i. Schl. bei Ad. Donat, P. Richter.

Engros Verkauf: Doering & Co., Frankfurt a. M.

 Gebrüder Java-Kaffee

aus der Kaffee-Brennerei mit Dampfbetrieb von A. Jungh sel. Brie, Bonn, Berlin, Hamburg, umfertigten an Aroma, Reinheit und Kraft, repräsentirt die anerkannt beste Marke.

Breislagen von M. 1.70-2.10 per 1/2 Kilo.
Die Niederlage für Grünberg befindet sich bei P. Lange; A. Thiermann; Ernst Th. Franke.

Bekanntmachung.

Die Wahl der Wahlmänner für das Haus der Abgeordneten durch die Urvähler ist durch Verfügung des Herrn Ministers des Innern auf

Dienstag, den 31. October d. J., festgesetzt, wozu die Urvähler hierdurch mit dem Bemerkten zusammenberufen werden, daß außer dieser öffentlichen, eine persönliche Einladung nicht stattfindet.

Die Wahl beginnt Punkt 11 Uhr

Vormittags und zwar:

1. für den I. Wahlbezirk, umfassend Fleischerstraße, Gläserstraße, Große Kirchstraße, Katholische Kirchstraße, Kleine Kirchstraße, An der Lunze, Neuborstraße, Niederborstraße, Oberborstraße, Ring, Schulstraße, Seilerbahn im Rathausssaale. Wahlvorsteher ist Herr Stadtrath Rothe, Stellvertreter desselben Herr Kaufmann Robert Wenzel.

2. für den II. Wahlbezirk, umfassend Berlinerstraße von Nr. 20 bis 50 incl., Am Dreifaltigkeits-Kirchhof, Feldstraße, Fleischweg, Frautstraße, Lessenerstraße, Wühlweg von Nr. 33 bis 46 incl.

im großen Finkeschen Saale. Wahlvorsteher ist Herr Stadtrath Schöcknecht, Stellvertreter desselben Herr Kaufmann Otto Euler.

3. für den III. Wahlbezirk, umfassend Berlinerstraße von Nr. 51 bis 87 incl., Hospitalstraße von Nr. 1 bis 27 incl., Langegasse, An der Lattwiese, Naumburgerstraße in der Aula des Realgymnasiums. Wahlvorsteher ist Herr Stadt-Baurath Severin, Stellvertreter desselben Herr Kaufmann Julius Wronsky.

4. für den IV. Wahlbezirk, umfassend Berlinerstraße von Nr. 1 bis 19 und von Nr. 88 bis 100 incl., Brotmarkt, Kleine Fabrikstraße, Herrenstraße, Hinterstraße, Hospitalstraße von Nr. 28 bis 32 incl., Kliete, Mittelstraße, Neumarkt und Neumarktgasse, Postplatz Nr. 1 und 2, Poststraße, Silberberg

im Ressourcenlokale parterre rechts. Wahlvorsteher ist Herr Kaufmann Georg Förster, Stellvertreter desselben Herr Lithograph Julius Kledler.

5. für den V. Wahlbezirk, umfassend Am Augustberge, Breitestraße von Nr. 20 bis 54 incl., Drentlauerstraße, Große Fabrikstraße, Freystädter Chaussee, Gartenstraße, Höhlweg, Roscheberg, Löbtenz, Marschfeld, Oehlbergsdorferstraße, Nodeland, Kübleben, Schillerböhle, Schützenplatzweg, Schützenstraße, Zuckerland im Schiekhaussaale. Wahlvorsteher ist Herr Maurermeister Fr. Brucks, Stellvertreter desselben Herr Baumschulbesitzer Otto Eichler.

6. für den VI. Wahlbezirk, umfassend Adlerstraße, Breitestraße von Nr. 1 bis 19 und von Nr. 55 bis 78 incl., Grünstraße, Holzmarkstraße Nr. 1 und 2, sowie von Nr. 18 bis 26 incl., Knappengasse, Maulbeerstraße, Postplatz von Nr. 3 bis 16 incl., Schneiderberg

in der Aula der Volksschule. Wahlvorsteher ist Herr Stadtrath Mannigel, Stellvertreter desselben Herr Kaufmann Georg Hellwig.

7. für den VII. Wahlbezirk, umfassend Große Bergstraße, Kleine Bergstraße, Breslauerstraße, An der Grünbergköhle, Hobestraße, Holzmarkstraße von Nr. 3 bis 17 incl., Hopfgarten, Rabotweg, Niederstraße von Nr. 1 bis 6 und von Nr. 89 bis 97 incl., Polnischfesselerstraße, Biegelberg, Füllchauerstraße von

Grünberg, den 25. October 1893.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Da auf unsere Bekanntmachung vom 5. September d. J., betreffend die Verlegung des an der Gruschwitz'schen Seilerbahn, Schertendorferstraße Nr. 7, entlang führenden öffentlichen Fußweges, Einsprüche nicht erhoben worden sind, ist unter dem heutigen Tage die Genehmigung bezw. Festsetzung der Verlegung von uns endgültig beschlossen worden.

Grünberg, den 24. October 1893.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Nachtragsgemeindesteuerlisten

von Nr. 1 bis 11 und von Nr. 34 bis 37 incl.

im Saale des Gasthauses zum Deutschen Kaiser. Wahlvorsteher ist Herr Stadtrath Eichmann, Stellvertreter desselben Herr Stadtrath Engmann.

8. für den VIII. Wahlbezirk, umfassend

Bahnhof 1 und 2, Große Bahnhofstraße, Kleine Bahnhofstraße, Eisenbahnstraße, Gesundbrunnen, Gräfin Weg, Kapellenweg, Matthäiweg, Maulasberg, Neustadtstraße von Nr. 20 bis 26 incl., Niederstraße von Nr. 7 bis 15 und von Nr. 85 bis 88 incl., Poggall, Am Rohrbusch, Rohrbuschweg, Säure, Thalstraße, Weinstraße, Zilllich, Chaussee, Füllchauerstraße von Nr. 12 bis 33 incl.

im Salon des Gasthauses zum Russischen Kaiser. Wahlvorsteher ist Herr Stadverordnete Vorsteher Sommerfeld, Stellvertreter desselben Herr Rentier Oscar Künzel.

9. für den IX. Wahlbezirk, umfassend

An der Gasanstalt, Glasserplatz, An der Kinderbewahranstalt, Lindenbergs, An der Neustadt, Neustadtstraße von Nr. 1 bis 19 und von Nr. 27 bis 31 incl., Niederstraße von Nr. 16 bis 54 und von Nr. 60 bis 84 incl., An der Planzmühle, Rosengasse

im Saale der Herberge zur Heimat. Wahlvorsteher ist Herr Beigeordneter und Kämmerer Rothe, Stellvertreter desselben Herr Rentier Rudolf Kärger.

10. für den X. Wahlbezirk, umfassend

Am Erlbusch, Untere Fuchsburg von Nr. 1 bis 11 incl., Altes Gebirge, Lanzigerstraße, Mausichtgasse, Neue Mausicht, Mittelweg, Niederstraße von Nr. 55 bis 59 incl., Schertendorferstraße, Steingasse, Waldweg

im Saale des Gasthauses zum goldenen Frieden. Wahlvorsteher ist Herr Fabrikbesitzer Otto Leonhardt, Stellvertreter desselben Herr Fabrikdirektor Hermann Winkler.

11. für den XI. Wahlbezirk, umfassend

Burgstraße, Obere Fuchsburg, Untere Fuchsburg von Nr. 12 bis 25 incl., An der Walzmühle, Wühlweg von Nr. 1 bis 32 incl., An der Wollmühle

im Gasthof zum braunen Hirsch. Wahlvorsteher ist Herr Professor Burmeister, Stellvertreter desselben Herr Fabrikdirektor Grundmann.

In jedem der ersten 10 Wahlbezirke sind von jeder Abtheilung

2 Wahlmänner, in dem 11. Wahlbezirk dagegen von jeder Abtheilung nur 1 Wahlmann zu wählen.

Hierbei machen wir noch auf folgende

Bestimmungen aufmerksam:

a. Nichtberechtigte, d. h. solche Personen, welche in den Abtheilungslisten nicht verzeichnet sind, müssen das Wahllokal vor Beginn des Wahlgeschäfts verlassen.

b. Urvähler, welche erst nach Konstituierung der Wahlversammlung erscheinen, haben sich bei dem Wahlvorsteher zu melden und dürfen nur dann an der Abstimmung teilnehmen, wenn diese noch nicht geschlossen ist.

c. Stellvertretung ist nicht gestattet.

d. Die in jedem Wahlbezirk zu wählenden Wahlmänner werden in jeder Abtheilung aus der Zahl der stimmberechtigten Urvähler des Wahlbezirks, jedoch ohne Rücksicht auf die Abtheilung gewählt.

e. Wahlstimmen, unter Protest oder Vorbehalt abgegeben, sind ungültig.

f. Nach dem Schluß der Wahlverhandlung einer Abtheilung müssen die Mitglieder dieser Abtheilung abtreten.

Grünberg, den 25. October 1893.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Da auf unsere Bekanntmachung vom 5. September d. J., betreffend die Verlegung des an der Gruschwitz'schen Seilerbahn, Schertendorferstraße Nr. 7, entlang führenden öffentlichen Fußweges, Einsprüche nicht erhoben worden sind, ist unter dem heutigen Tage die Genehmigung bezw. Festsetzung der Verlegung von uns endgültig beschlossen worden.

Grünberg, den 24. October 1893.

Der Magistrat.

Grünberg, den 24. October 1893.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Wahlen zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung finden in unserm Rathaussaale, wie folgt, statt:

1. Seitens der Wähler des III. Wahlbezirks der III. Abtheilung, umfassend den 3, 4, 5. und 12. Stadtbezirk, für die Herren Posamentier Traugott Hartmann und Uhrmacher Theodor Linke

am Dienstag, d. 14. Novbr. d. J.

2. Nachmittags von 3 bis 5 Uhr; Seitens der Wähler des II. Wahlbezirks der III. Abtheilung, umfassend den 2, 9, 10. und 11. Stadtbezirk, für den Herrn Kaufmann Albin Weber

am Mittwoch, d. 15. Novbr. d. J.

3. Seitens der Wähler des I. Wahlbezirks der III. Abtheilung, umfassend den 1, 6, 7. und 8. Stadtbezirk, für die Herren Sattlermeister Heinrich Haenisch und Rentier Wilhelm Mahlendorf

am Mittwoch, d. 15. Novbr. d. J.

Nachmittags von 3 bis 5 Uhr;

4. Seitens der Wähler der II. Abtheilung für die Herren Rentier Robert Delvendahl, Seitenfabrikant Wilhelm Mühl, Geheimer Commissions-Rath H. Söderström, Kaufmann Gustav Stanb, Kaufmann Robert Wenzel, Zirkelschmiedemeister Hermann Conrad und Rentier Friedrich Schultz

am Donnerstag, d. 16. Novbr. d. J.

Nachmittags von 10 bis 12 Uhr;

5. Seitens der Wähler der I. Abtheilung für die Herren Rentier Oskar Künzel, Kaufmann Hugo Salomon, Ober-Stabsarzt Dr. Pusch, Rentier Rudolf Kärger, Fabrikbesitzer Hermann Sucker und Stadtrath Carl Mannigel

am Freitag, d. 17. Novbr. d. J.

Nachmittags von 10 bis 12 Uhr.

Die stimmberechtigten Bürger werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß jeder Wähler noch eine schriftliche Einladung erhält.

Die Hälfte der von jeder Abtheilung zu wählenden Stadtverordneten muß aus Häuslern (Eigentümern, Viehzüchtern oder solchen, welche erblches Besitzrecht haben) bestehen. Gewählt sind diejenigen, welche bei der ersten Abstimmung die meisten Stimmen und zugleich Stimmenmehrheit erhalten haben.

Für die Herren Zirkelschmiedemeister Hermann Conrad, Rentier Friedrich Schultz und Stadtrath Carl Mannigel finden nur Erstwahlen bis Ende 1897 statt.

Zur Ermächtigung der Wahlhandlung ersuchen wir dringend, das Einladungsschreiben zum Wahltermine mitzubringen.

Grünberg, den 27. October 1893.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

zu begleiten und bemerken, daß, wenn diese Herren behufs Beschleunigung der Arbeit etwa vorausgehen sollten, denselben ebenfalls bereitwilligst die erforderlichen Angaben zu machen sind.

Grünberg, den 21. October 1893.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von dem Königlichen Geheimen Commissionsrat Herrn Söderström und seiner Frau Gemahlin ist uns anlässlich der am 28. d. Oct. stattfindenden Silberhochzeit zur Vertheilung an hiesige verschämte Arme der Betrag von 300 Mark übermittelt worden, worüber wir hiermit dankend quittieren.

Grünberg, den 26. October 1893.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachstehend verzeichnete Gegenstände, als

1. 1 Sommerüberzieher,
2. 1 Kinderpettiche,
3. mehrere Portemonnaies, mit und ohne Inhalt,
4. verschiedene Geldbeträge,
5. 1 Rastmesser,
6. 1 Handkorb,
7. 1 Geldbeutel,
8. 2 Orden mit Band,
9. 1 Chemisetknopf,
10. mehrere Herren- und Damenhalstücher,
11. mehrere Regenschirme,
12. 1 Fernrohr,
13. 1 Stock,
14. 1 Paar Schuhe,
15. mehrere Umschlagetücher,
16. 1 Petroleumkanne,
17. 1 Schürze,
18. 1 Mütze,
19. 1 Käther,
20. 1 goldener Trauring,
21. 2 Jacken,
22. 1 Serviette,
23. 1 Stück Leder,
24. 1 Schuppe, bzw. Schaufel,
25. einige Milchglasgläser,
26. 1 Schachtel mit Inhalt,
27. 1 Jacke,
28. mehrere Messer,
29. mehrere Pferdedecken,
30. 1 Paar Thürbänder und verschiedene andere Gegenstände sind als gesunden im Polizei-Bureau abgegeben worden.

Sollten diese Gegenstände bis Montag, den 6. November cr. nicht abgeholt worden sein, so werden dieselben am genannten Tage, Vormittags 10 Uhr, im städtischen Arbeitsaum hier selbst zu Gunsten der Ortsarmenkasse versteigert werden.

Grünberg, den 26. October 1893.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es haben auf hiesigem Bahnhofe im Monat November cr. nachstehend verzeichnete Droschen zu halten:

Tag.	Droschen.
1.	11 12 13 14 11
2.	1 2 3 4 12
3.	5 6 7 8 13
4.	9 10 11 12 14
5.	13 14 1 2 1
6.	3 4 5 6 2
7.	7 8 9 10 3
8.	11 12 13 14 4
9.	1 2 3 4 5
10.	5 6 7 8 6
11.	9 10 11 12 7
12.	13 14 1 2 5
13.	3 4 5 6 9
14.	7 8 9 10 10
15.	11 12 13 14 11
16.	1 2 3 4 12
17.	5 6 7 8 13
18.	9 10 11 12 14
19.	13 14 1 2 1
20.	3 4 5 6 2
21.	7 8 9 10 3
22.	11 12 13 14 4
23.	1 2 3 4 5
24.	5 6 7 8 6
25.	9 10 11 12 7
26.	13 14 1 2 8
27.	3 4 5 6 9
28.	7 8 9 10 10
29.	11 12 13 14 11
30.	1 2 3 4 12

Grünberg, den 26. October 1893.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Wasserleitung in der Polnischfeseler- und Bülichauerstraße wird für Sonnabend, den 28. d. Wts., gesperrt.

Grünberg, den 27. October 1893.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Nachdem mit dem Dürgerfahren befußt die Bestellung der Weingärten begonnen worden ist, werden die reif. Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß Wagen und andere Transportmittel, welche zum Forstschaffen von Dürger dienen, so eingerichtet sein müssen, daß von der Ladung weder durch Herabfallen fester Massen, noch durch Sicker von Bauche die öffentliche Straße verunreinigt werden kann.

Die Revier-Beamten sind mit entsprechender Weisung versehen und werden Nebertretungen un�achstlich zur Anzeige gebracht werden.

Grünberg, den 26. October 1893.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 9. November d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen in unserem Kämmereihof, District Marienheide 590 Eichen mit 1175 Hektar Inhalt zum Selbstabtrieb öffentlich versteigert werden.

500 M. Bietungs-Gaution sind im Termin, in welchem die sonstigen Bedingungen bekannt gemacht werden, zu bestellen.

Sammelpunkt: Oderfischerei-Etablissement. Grünberg i. Schl., den 24. Octbr. 1893.

Der Magistrat.

Holz-Auktion.

Mittwoch, den 1. November d. J., früh 9½ Uhr, sollen auf den Teichbergen versteigert werden:

100 Rdt. liefern Scheitholz.
75 " " Knüppelholz.
260 " " Stockholz.

Grünberg, den 27. October 1893.

Der Magistrat.

Laubstreu-Verpachtung.

Mittwoch, den 1. November d. J., Nachmittag 2 Uhr, soll im Oderfischerei-Etablissement die Laubstreu im Jagen 59 an der Oder meistbietend verpachtet werden.

Grünberg, den 27. October 1893.

Der Magistrat.

Zwangsvorsteigerung

des der Amtsschreiterin Johanne Dorothea Schulz geb. Bergmann in Klein-Heinersdorf gehörigen Grundstücks Blatt Nr. 54 Klein-Heinersdorf.

Reinertrag: 5,40 Mark.

Größe: 0,52,30 Hectar.

Nutzungswert: 36 Mark.

Bietungsstermin:

den 22. December 1893,

Vormittags 9 Uhr, an bießiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 32.

Zuschlagstermin:

den 22. December 1893,

Vormittags 11½ Uhr, ebenda.

Grünberg, den 21. October 1893.

Königliches Amtsgericht III.

Sonnabend, 28. Octbr., morgens 9 Uhr, werde ich hinter der Windmühle links der Naumburgerstraße

7 Beete Kartoffeln

zwangsläufig meistbietend versteigern.

Peters, Gerichtsvollzieher.

Auktion.

Donnerstag, den 2. November, Vormitt. 9½ Uhr, sollen im "Gasthof zum goldenen Frieden": 1 Geldspind,

1 Ariston, Glässpind, Tische u. Bänke (für Gastwirtschaften sich eignend), Ausziehtisch, Bettstellen, Toilettenspiegel, Wanduhr, 2 große feine Hängelampen,

1 Schneide-Wählmachine, Standschlüssel mit Namen, einige Bände Gartenlaube, 1 Posten neue wollene Waaren und sehr vieles Anderes meistbietend gegen sofortige Zahlung verkaufen werden.

Robert Kühn,

Auktions-Kommissar und vereid. Notar.

Nadelstreu

giebt ab frei Grünberg

R. Holzmann, Dampfziegelei.

Weingeschäfe zu verkaufen Niederstr. 77.

Baustellen zu verkaufen Biegelberg 15.

Wahlkreis Grünberg-Freystadt.

Die Candidaten der conservativen Partei sind die bisherigen Abgeordneten

Herr Geheimer Rath von Klinckowstroem,

Schles.-Drehnow,

Herr Knoch-Ober-Poppschütz.

Das engere conservative Wahl-Comitee.

Einwohner der Landgemeinden in den Kreisen Freystadt und Grünberg!

Der Abgeordnete Knoch ist eingetreten für den Schutz unserer Felder gegen Wildschaden, er hat jetzt für die Anträge gestimmt, die für uns am günstigsten waren.

Der Abgeordnete Knoch ist eingetreten für die Heranziehung des Gutsbörns zu den Schullasten nach denselben Maßstäbe, wie alle übrigen Mitglieder der Schulgemeinde.

Der Abgeordnete Knoch hat uns nicht bloß Versprechungen gegeben, sondern er hat dieselben auch gehalten.

Der Abgeordnete Knoch ist der volksfreundlichste Abgeordnete, den unser Wahlkreis jemals gehabt hat. Daher wollen wir diesen Abgeordneten behalten. Deshalb wollen wir ihm die Treue halten, wie er uns die Treue gehalten hat. Wir wollen für ihn in allen Dörfern unseres Wahlkreises eintreten und nur solche Wahlmänner wählen, welche sich verpflichten, am Wahltag dem Abgeordneten Knoch ihre Stimme zu geben.

Koch, Preuss, Hänsel, W. Bader, W. Hoffmann,

R. Hoffmann,
Bauer-gutsbesitzer in Lindau.

Kunze, Preuss,
Bauer-gutsbesitzer in Rehau.

Opitz,
Mühlenbesitzer in Windischböhmen.

Lunge und Hals.

Die grossen Heroen der medicinischen Wissenschaft, Dr. Koch, Dr. Liebreich, Dr. Lannelongue, haben mit ihren neuesten Forschungen und Entdeckungen die ganze gebildete Welt in Aufregung versetzt. Galt es doch nichts weniger, als den Kampf gegen den grössten Erbfeind des Menschengeschlechts, gegen die allverheerende Lungentuberkulose (Lungenschwindsucht). Wenn es nun einerseits dankenswerth anzuerkennen, dass durch die rastlosen Bemühungen obiger Gelehrten Fortschritte in der Bekämpfung dieser Krankheit gemacht worden sind, so muss andererseits ebenso offen eingeräumt werden: Ein wirkliches Mittel gegen die Tuberkulose ist bisher nicht gefunden. Weder Koch mit seinem Tuberkulin, noch Liebreich mit seinem Cantharidinsauren Kali, noch Lannelongue mit seinem Zinkchlorid haben das angestrebte Ziel erreicht. Was bleibt unter solchen Umständen den armen Leidenden anders übrig, als wiederum zurückzugreifen zu den von der Natur selbst gelieferten, allerdings einfachen, aber in ihrer Wirkung immerhin relativ sicheren Heilmitteln? Schon der ewige Kreislauf alles Seins bedingt ein stetiges Wiederkehren zum Alten, bereits einmal Dagewesenen. Allen Neuerungen und Erfindungen auf medicinischen Gebiete zum Trotz kehrt daher der hülfsuchende Kranke immer wieder zurück zu Heilmitteln, wie sie uns in so überaus reichlichem Maasse von der Natur selbst rein und unverfälscht dargeboten werden. Ganz besonders gilt dieses bei solchen Krankheiten, denen selbst die heutige, so hoch stehende medicinische Wissenschaft nicht gewachsen ist, gegen die ein wirkliches Hilmittel noch nicht existirt, wie das namentlich bei der Lungentuberkulose der Fall ist. Zwar kennen wir auch kein Kraut, mit welchem eine directe Heilung der vorgeschrittenen Stadien dieser Krankheit zu erzielen wäre, wohl aber existiren Pflanzen, mit Hilfe deren wir mit Bestimmtheit eine Erleichterung und Besserung der damit verbundenen Symptome herbeizuführen im Stande sind. Hierzu sind namentlich die *Polygonum* (*Knöterich-Gewächse*) zu rechnen, weshalb wir dieselben auch in älteren Pharmacopeen (officinalen Arzneibüchern) und botanisch-pharmakognostischen Werken wiederholt aufgeführt finden. Der ehemals gebräuchliche Knöterich wächst allenthalben in Mittel-Europa, zu seiner vollen Kraft und Grösse gelangt er indessen nur in einzelnen Districten Russlands, wo er seit undenklichen Zeiten als *Brustthee* gegen alle Erkrankungen und krankhaften Affectionen der Athmungs-Organen von Aerzten und Laien erfolgreich angewandt wird. Boden und Klima tragen dort gemeinschaftlich zu seinem vollen Entwicklung bei, so dass der Russische Knöterich mit Fug und Recht den wirksamen Heilkräutern zugezählt werden muss. Eine Panacee gegen die Lungentuberkulose ist auch der Russische Brustthee keineswegs, derselbe wirkt aber derartig antikatarrhalisch und schleimlösend, regenerirt in so hohem Maasse sämtliche Respirations-Organen, dass er zur rechten Zeit — also bei beginnender Phthisis und in den Anfangsstadien der Lungentuberkulose — angewandt, von allen bestehenden Mitteln als das einzige wirksame angesehen werden muss, da nur hierdurch ein weiteres Umsichtgreifen des Krankheitserregers a priori verhindert werden kann. — Wer daher an Lungentuberkulose, Lufröhren- (Bronchial-) Katarrh, Lungen-spitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Atemnot, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten etc. etc. leidet, verlange und bereite sich den obigen Brustthee, welcher echt in Packeten à 1 Mk. bei Ernst Weidemann in Liebenburg a. Harz erhältlich ist. — Wer sich vorher über die grossen und überraschenden Erfolge, über die die ärztlichen Aeusserungen und Empfehlungen dieser Pflanze, über die dem Importeur gewordenen Auszeichnungen informieren will, verlange dasselbst gratis die über die Pflanze handelnde Brochure.

Le Journal de Médecine in Paris schreibt in seiner „Revue neuer Heilmittel“: Eine Pflanze aus der Familie der Polygonaceen wächst in Russland. Sie enthält als wesentliches Bestandtheil ein grunes Öl. Herr Dr. Lascoff hat damit und zwar als Decoction bei verschiedenen Affectionen der Athmungsorgane, speciell bei Bronchitis und Tuberkulose, Versuche angestellt. Bei 112 Kranken, Tuberkulosen im ersten Grade, erhielt er 90 Heilungen. Die Erscheinungen, die am ehesten sich legten, waren Fieber und Auswurf. Zu gleicher Zeit ergaben Auscultation und Percussion eine merklieke Besserung der verletzten Lungengügel. Es scheint daher, dass diese Pflanze direct auf den Bacillus wirkt, sei es durch Zerstörung seiner Lebensfähigkeit, sei es, dass sie die Lungengewebe für Entwicklung der Parasiten ungeeignet macht. In anderen Stadien von Tuberkulose sind selbstredend die Resultate keine so augenfällige, doch wenn man auch keine Heilung erzielt, erreicht man zum Mindesten Besserung des Hustens, Verminderung des Auswurfs und übermässigen Schweißes. Die Pflanze verabreicht man als Decoction, 30 Gramm auf einen Liter Wasser, welche man innerhalb 24 Stunden zu sich nimmt“ (100)

Das Hotel Reichsadler

in Grünberg ist unter günstigen Bedingungen bald zu verkaufen. Näheres bei Frau Eugenie Gaffron, Hotel Reichsadler.

Herrenstraße 12 gelegene

Bäckerei

mit Laden ist p. 1. Januar 1894, event. auch früher anderweitig zu verpachten. Die Räume eignen sich der qmstigen Lage wegen zu jedem anderen offenen Geschäft. Näheres bei Robert Sommer, Neustadtstraße 13, parterre.

Alte Bretter zu einem Schuppen kaufen
Witthaus, Schulstr. 5.

1 Kirschbaumbüffet,

passend für Restaurateure oder Herrschaften auf dem Lande, ganz neu, ist billig zu verkaufen

Oberthorstraße 1.

Eine gute Lesantheuflinte

ist mit Parionen- u. Jagdtasche billig zu verkaufen, ebenso ein guter Reisepelz Niederstraße 84.

Danksagung.

Da mein 13jähriger Sohn an Bett-nässen litt, wandte ich mich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Göpe in Hannover. Durch die gesandten Medikamente ist mein Sohn jetzt von der Krankheit, die uns so vielen Kummer bereitet hat, völlig befreit. Sage Herrn Dr. Göpe meinen herzlichsten Dank. (gez.) Koentig, Küstern b. Viegnitz.

Sehr grosses Einkommen

kann sich

Jedermann

ohne Capital u. ohne Risico auf solide Weise schaffen. Offert.unt. „Einkommen“ an die Ann. Exp. v. G.L. Daube & Co., Frankfurta. M.

Haben Sie

Sommersprossen?

Wünschen Sie zarten, weißen, sammelweichen Teint? — so gebrauchen Sie

Bergmann's

Lilienmisch-Seife

(mit der Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) v. Bergmann & Co. i. Dresden. à St. 50 Pf. bei Wilh. Mühlle, Seifenfabrikant.

Welt-Leder-Glanz

D. R. P. 68995

gibt den besten Stiefel-Glanz, erhält das Leder und macht es elastisch und weich.

Zu haben in Dosen à 10, 25, 50 und 125 Pf. bei

Wilhelm Meyer, General-Depot. Wiederverkäufern Rabatt.

Möbel! Möbel!

empfiehlt bei Einrichtung vollständiger Ausstattungen der elegantesten, wie auch der einfachsten Wohnungen in allen Stilen unter Garantie. Auch werden Wissagabzüge bewilligt.

Gelegenheitsläufe von gewebtem Plüsche, in allen Farben; Gardinen, das beste Fabrikat bei billigen Preisen.

Das Möbelmagazin A. Knoblauch.

Beste Bettflocken

überall billig Moritz Leonhardt, Schertendorfer Straße.

Getrag. Kleidungsstücke

kauft und verkauft

H. Bürgel, Breslauerstr. 39.

Eine gebrauchte Bettdecke (Bactrog) wird zu kaufen gesucht.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein einspänniger Wagen steht zum Verkauf bei

Stiller am Bahnhof.

Ein 2thärig. Kleiderschrank, ein Tisch, 2 Bettstellen, noch fast neu, sind umzugshalber billig zu verkaufen Hinterstraße 22.

Futterrüben

sind zu haben im Vereinsgarten.

Guter Kuhdunger ist zu verkaufen Säure 5.

Ein guter Dünge ist billig abzugeben Postplatz 6.

Guter Dünge zu verkaufen Feldstr. 5.

1 Kuhdünge ist g. verl. Niedersir. 34.

Dünge zu verkaufen Naumburgerstr. 5.

Guter Dünge zu verkaufen Fleischweg 11.

Dünge verkaufen Kleuke, Mühlw. 4.

Neue Schlesische und Züllichauer
Gesangbücher,
Gebetbücher,
Prachtvolle Neuheiten in Gratulationskarten zu Silberhochzeiten,
Geburtstagen etc.,
Pathenbriefe,
Papierausstattungen,
Monogramme u. Schablonen
zur Weissstickerei
empfiehlt bei grösster Auswahl

Otto Karnetzki,
Grünzeugplatz.

Blumen-Arrangements
verschiedenster u. modernster Art,
sowie zu Trauerfeierlichkeiten
Kränze
empfiehlt aus meiner "Blumen- u. Frucht-handlung" am Ring Nr. 2.

Otto Eichler.



A. Zellmer,
Uhrmacher,
Grünberg i. Schl., Berlinerstr. 6/7.
Reparaturen gut u. zu mäglichen Preisen.

Portieren,
Halter,
Rosetten,
Gardinenstangen,
Polstermöbel
in großer Auswahl
empfiehlt
Paul Sander,
Tapezierer u. Decorateur.

Großte Auswahl von Reisekoffern und
Taschen, Hosenträgern, Schulmappen
und diversen Büchertaschen, Beutchen,
Leder-Kinderschränzen, diversen f. Leder-
waren, Spazierstöcken bei

Alex. Kornatzki.
Nur gut gepolsterte Sophas.
Lieferung von Holz-Tafoulen.

Bettfedern u. Bettflocken,
Stroh- u. Klöckfäcke, Getreide- u.
Kartoffelfäcke, Buden- u. Wagen-
pläne billigst bei Hugo Mustroph, Ring 9.

Billard-Tüche
in nur reellen Qualitäten giebt zu
niedrigsten Preisen ab

R. Franz.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts
verkaufe sämtl. vorhandenen Waaren,
Dosen u. s. w. zu Einkaufspreisen,
ebenso sämtliche Werkzeuge und
Maschinen in den Stunden von
12—2 Mittag und 6—8 Uhr Abends.

A. H. Peltner.

Als Glanzplätterin
in und außer dem Hause empfiehlt sich
Frau W. Burde, Hinterstr. 19.

200 Thaler werden zur 1. Stelle auf
ein ländl. Grundstück zu leihen gesucht.
Off. sub O. M. 165 an die Grp. d. Bl.

1 Krauthobel verleiht Gebhardt, Krautstr. 38.
Mein Platz, Einfahrt Niederstraße,
auf welchen vorigen Winter Holz- und
Kohlengeschäft betrieben wurde, ist sofort
zu verpachten.

L. Weeker, Füllbachauerstraße 8.

Meine Handarbeits-Ausstellung ist eröffnet.

Dieselbe bietet wieder eine große Auswahl
reizender Geschenke zu Hochzeiten, Geburtstagen u. Weihnachten:
in Sofakissen, Tafel- u. Sopho-Läufern, Service-, Tisch- u. Kommodendecken, Überhandtüchern,
Schulen, Journal-Haltern, Schlittschuh-Taschen, Schirm-Etuis, Brotbeuteln, Klammerschärzen,
Klamertaschen, Wäschebeuteln, Bürsten-Taschen, Kragen, Stulpen- u. Schlagsäcken, Reise-
Necessaires, Haussagen und vielem Anderem,
sowie eine große Auswahl in den beliebten Pappe-Sachen,

leichte Arbeit für Kinder.

Carl Gradenwitz, Oberthorstraße 16.

Stellung erhält jeder überall ein
umsonst. Vordere der Postkarte Stellen-
Auswahl. Courier, Berlin-Westend 2.

Ein j. Mann, der sich zum

Staller ausbildnen will, findet sofort Stellung.

Dom. Ober-Ochelhermsdorf
bei Grünberg

Einen Schuhmachergesellen und
einen Lehrling nimmt an

Fritz Bredt, Krautstraße 43.
1 Schuhmachergesellen und 1 Lehrling
sucht Adolf Kossmann, Postplatz 11.

Arbeiter werden angenommen im

Vereinsgarten.

Ein durchaus nüchtern, zuverlässiger
erster Kellerarbeiter wird bei hohem
Lohn für dauernde Beschäftigung gesucht.
Zu erfragen in der Expedition dieses

Blattes.

Ein Lehrling mit schöner Hand-
schrift und Ansagen zum Zeichnen wird sofort oder später
angenommen bei

J. Fiedler, Lithogr. Anstalt.

Köchinnen, Hausmädchen,
Mädchen für Alles, Landmädchen
für Umgang Berlin, Knechte und
Mägde, Arbeiterfamilien sucht
Mietfrau Kaulfurst, Schulstr. 24.

8 Weberinnen
sofort gesucht von

C. G. Mühlbach, Finsterwalde.

1 Werkstatt für Schmied oder Stell-
macher mit oder ohne Wohnung, 1 obere
Wohnung, 2 Stub., Küche u. Zubeh., per
bald oder Januar, 1 Stube im Hinter-
haus bald zu vermieten

Breitestraße 73.

Zwei obere Wohnungen
mit Wasserleitung, zu 35 Thlr. und zu
55 Thlr. sind in meinem Neubau sofort
zu vermieten. Bäder Herrmann.

Eine freundliche Oberstube mit
Kammer und Zubehör ist zum 15. No-
vember oder 1. December zu vermieten
Niederstraße 64.

4, auch 5 Stuben, leichter auch getheilt
mit besonderer Küche (Wasser.) nebst
Zubeh. u. Gartenbenutz., zum 1. Januar
zu vermieten. Dr. Samter.

Eine Wohnung, best. aus einer Zentstr.,
einer Zentstr. Stube, Küche u. Zubeh., zum
1. Jan., desgl. eine Zentstr. Stube sofort
zu verm. L. Weeker, Füllbachauerstr. 8.

Eine freundliche Unterstube ist an ruhige
Mieter zum 1. December zu vermieten
Breitestraße 40.

Parterre sind 2 Stuben u. Küche zum
1. Januar 94 zu vermieten Ring 24.

Stub., Cabinet und Küche sofort zu
vermieten Hospitalstr. 12.

2 Stuben und Kammer sofort zu ver-
mieten Lessenerstr. 4.

Eine Wohnung, sowie kleine Stuben
vermietet Mohr, Berlinerstr.

Niederstr. 19 i. 2 Stub., Küche u. Zub. Neuf.
z. beziehen. Witwe Piltz, Niederstr. 20.

1 fr. Lad. u. mehr. Wohn. z. vrm. Fleischerstr. 7.
Das. sind 2 eii. Deken m Röhren z. ver-

1 grohe und 3 kleine Wohnungen sind
zu vermieten Füllbachauerstraße 29.

Frdl. möbl. Zimmer ist zu ver-
mieten Postplatz 12.

Zwei Wohnungen, auf Wunsch
mödigt zu verm. im Louisenthal.

1 Oberst. n. Al. vrm. 1. Jan. A. Schnieber.

1 ti. Oberst. z. vrm. 1. Dreifachstr. 4.

1 Stube zu vermieten Krautstr. 27.

Frdl. Stube zu verm. Naumburgerstr. 5.

Frdl. möbl. Zimmer z. vrm. Niederstr. 28.

1 Stube zu verm. Untere Fuchsburg 9.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Gr. Kirchstr. 15.

Zanst. Leute find. Kost u. Logis Niederstr. 59.

Druck u. Verlag von W. Levysohn, Grünberg.

Wollwaren!

Meine bedeutenden Wollwarenvorräthe, als Kopf-,
Taillen- und Umschlagetücher, gestrickte Kinderkleidchen,
Mützen, Schulterkragen, Kopfhüllen, wollene Westen und
Jacken, wollene Hemden und Bekleider, sowie sämmt-
liche Tricotagengenres in reichhaltigster Auswahl empfiehlt
beim Einkauf dieser Artikel einer besonderen Beachtung, und bitte, sich
von den überaus billigst gestellten Preisen zu überzeugen.

Kleiderstoffe, Elle von 45 Pf. an.

Einen Posten doppeltbreite Damentüche, Elle 50 Pf.
Büchen, Inletts, Hemdenbarchende, Flanelle, Dowlas,
Hemdentüche, Leinen auffallend billig. Teppiche von
5 Mk. an. Gardinen, Elle von 20 Pf. an. Läuferstoffe, Elle von
14 Pf. an. Kindermützen, 23 Pf. Wollene Strümpfe, Paar
von 15 Pf. an. Damen-Handschuhe, Paar von 20 Pf. an.
Sämtliche reell und haltbar, billiger als in jedem
Waaren Ausverkauf.

Selmar Petzall, Poststr. 2.

Achtung!

Die größte Auswahl und Herren- u. Knaben-Garderoben,
billigste Bezugsquelle für Herren- u. Knaben-Garderoben,
sowie Wiener Schuh- und Stiefel-Lager u. nur bei

Emanuel Schwenk, 27 Hospitalstr. 27.

Als passende Weihnachts-Arbeiten und Geschenke
empfiehlt ich eine große Auswahl in angefangenen u. musterfertigen Teppichen, Kissen,
Schulen, Lambrequins, Flinterriemen, Turnergürteln, Hosenträgern, Sammetläppchen, Hauss-
sagen, Börsen,lein. Decken, Tischläufern, Sophaschonern, Überhandtüchern. Auch empfiehlt
ich hochseine Journalmappen, Etuis, Papierkörbe, Stiefelzieher, Stumme Diener,
Stock- und Schirmständer, Garderoben, Handtuch-, Schlüssel- und Uhrhalter, Bücher-
Etageren, Cigarren-, Handschuh- und Bürsten-Kästen, Knäuelbecher, Stanztuch-Körbchen,
Schreibzeuge, Fußbänken, Rauchzüsse, Rauchservice, Cigarren-Etuis, Wachsstockbüchsen
und die dazu gehörigen Stükereien.

Albert Hoppe.

Neu! Catarrhalis Neu!



Apotheker Senff's

Heilungs-Kräuterhonig-Balsam

1/4 Fl. Mk. 3.50, 1/2 Fl. Mk. 1.75, 1/4 Fl. Mk. 1.00.

Heilungs-Kräuterhonig-Essenz

1/4 Fl. Mk. 1.50, 1/2 Fl. 1.00.

Heilungs-Kräuterhonig-Pastillen

a Schachtel Mk. 1.00 und Mk. 2.00.

von ersten geprüften Chemikern untersucht und unbedingt als heilsam anerkannt!

Gegen sämtliche Halsleiden:

als Bronchitis, Husten, beharrliche Heiserkeit und Halsenschmerzen. Hals-
und Rachen-Catarrh, jegliche Verschleimung und gegen veraltete
asthmatische Leiden.

Nur einzig allein zu beziehen im General-Depot: in der
Kgl. priv. Apotheke „Zum rothen Adler“, Berlin C., Ross-Str. 26,

sowie in allen grösseren Apotheken Deutschlands in Gebrauchsweisung,

wo nicht, beziehe man direct aus der obigen Apotheke.

Zahlreiche Atteste sind vorhanden. — Man beachte genau Firma und
Schutzmarke! — Sendungen nach ausserhalb franco gegen Nachnahme.

Oehmig-Weidlich-Seife

Aromatische Haushaltseife von C. H. Oehmig-Weidlich
Fabrikfeiner Seifen & Parfümerien.

Beste und durch sparsamen Verbrauch
billigste Waschseife.

Grösste Ersparnis an Zeit, Geld und Arbeit.

Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird sie mehr
eine andere in Gebrauch nehmen.

Jedes Stück trägt meine volle Firma.

Verkauf zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von 1, 2, 3 und
6 Pfund (3 und 6 Pfund-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes
einer Toilettenseife) sowie in offenen Gewichtsstücken

Zu haben bei Paul Gaertner, Paul Lange, Julius Peltner,
Ad. Babiger, Ad. Thiermann.